

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.



... NEHMT
DAS MAGAZIN
MIT INS
VEREINS-
HEIM!

THEMA | Seite 8

Torhöhenstudie

Kleinere Tore für F-Junioren

SERVICE | Seite 10

Qualifizierung

FVM-Lehrgänge 2019

SPORTSCHULE | Seite 29

Parkhaus

Endlich geht's los!



FVM-Saisoneröffnung
Volles Haus
beim Auftakt

| Seite 14

Gab den Kick-Off zur neuen Spielzeit am Mittelrhein:
Ex-Nationalspieler Simon Rolfes

PARTNER DES FVM

springer f3
corporate communication

WEST LOTTO

Bitburger Bitte ein Biß **0.0** alk. % vol

So gut kann Erfrischung schmecken.

Bitte ein Bit



EMPOFOHEN VOM



DEUTSCHEN INSTITUT
FÜR SPORTERNÄH-
RUNG e.V.

- isotonisch
- vitaminhaltig
- 0,0% Alkohol



Alfred Vianden
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

wir sind schon mitten in der Saison, die ersten Tendenzen in den Tabellen der einzelnen Spielklassen zeichnen sich ab. Der Ball rollt also mit hohem Tempo, gut so!

Ich möchte gleichwohl noch einen Blick zurückwerfen auf unsere Saisoneroöffnung, weil sie ein tolles Beispiel dafür ist, welche Begeisterung auf unseren Fußballplätzen herrscht: 1.265 Zuschauer waren beim ersten Spiel der Saison zwischen Borussia Freialdenhoven und dem 1. FC Düren großartiger Teil eines wirklich stimmungsvollen Rahmens. Die hervorragende Unterstützung durch die beiden Vereine und ihre zahlreichen ehrenamtlichen Helfer und deren positives Feedback zeigen, dass dieser Tag für alle Beteiligten ein besonderer war. Deshalb danke ich allen Verantwortlichen in den Vereinen und auch bei uns im Verband für all ihre Mühe und Zeit, die sie in die Organisation dieser Saisoneroöffnung investiert haben.

Auf internationaler Ebene äußerst erfreulich war die Entscheidung der UEFA, die EURO 2024 nach Deutschland zu vergeben. Wir haben gemeinsam mit dem DFB und der Stadt Köln in den letzten Monaten den Leitgedanken der Bewerbung „United by Football“ in unsere Vereine und in die Region getragen. Und wir werden auch in den nächsten Jahren und bei der EURO selbst alles daran setzen, dass sich auch dann alle Menschen bei uns willkommen fühlen, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder Religion.

Anfang September haben wir beim GeißbockCup des 1. FC Köln ein wegweisendes Fußballprojekt gestartet: Unsere Jugendabteilung hat nach der Einführung der FairPlayLiga, des Bambini-Spielfestes und kleiner Fußballer für kleine Kicker eine weitere Maßnahme ins Leben gerufen, die den Kinderfußball kindgerecht macht und die Kinder ihrem Alter entsprechend fördert. Ab sofort spielen die F-Junioren im Fußballkreis Köln auf Jugendtore, die mit Tornetzen unterhalb der Latte verkleinert werden. Denn bisher verpassen es viele Talente und Teams, sich spielerisch weiterzuentwickeln, weil sie auf Abschlüsse aus der Distanz setzen – denn der kleine F-Junior im Tor hat keine Chance, an den Ball zu kommen. Mit Hilfe der durch die Tornetze verkleinerten Tore lernen die Kinder, spielerische Lösungen zu finden, um ein Tor zu erzielen – ein für ihre Entwicklung enorm wichtiger Prozess, den wir gern unterstützen, fördern und ausweiten möchten. Mein ganz herzlicher Dank geht an die Deutsche Sporthochschule Köln, die die Studie zum Projekt wissenschaftlich begleitet, und insbesondere an den 1. FC Köln, der die Produktionskosten für die Tornetze übernommen hat, so dass wir alle Vereine mit F-Jugendmannschaften im Kreis Köln ausstatten konnten!

Liebe Fußballfreunde, wir stellen in dieser Ausgabe und im beigelegten Flyer Lehrgänge vor, die wir im kommenden Jahr anbieten. Ich kann Sie alle nur sehr herzlich einladen: Nutzen Sie die Angebote! Denn die Lehrgänge vermitteln im sportlichen Bereich wie in der Vereinsorganisation äußerst hilfreiche Informationen für Ihr ehrenamtliches Engagement. Sie brauchen das Rad nicht neu zu erfinden und sich nicht alles selbst zu erarbeiten. Das Feedback derjenigen, die an den Lehrgängen teilgenommen haben, ist jedenfalls, dass sie sich nach den Lehrgängen nicht nur sicherer fühlen als vorher, sondern dass ihnen die Aufgaben auch schneller und leichter von der Hand gehen. Vielleicht kann das ja ein Ansporn sein, sich das Lehrgangsangebot einmal näher anzuschauen. Sie finden es auch online auf www.fvm.de sowie auf den Internetseiten Ihres Fußballkreises in der Rubrik „Qualifizierung“.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine weiterhin erfolgreiche Saison!

Herzlichst,

Ihr

EINSZUEINS

Das Magazin des
Fußball-Verbandes
Mittelrhein e.V.

AUSGABE 5 | 2018

Herausgeber:

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövenner Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de

 www.facebook.com/fvm.de

 www.instagram.com/fvm.de

 www.twitter.com/fvm_de

Redaktion:

Ellen Bertke (verantwortlich),
Henrike Hoy, Lea Poell
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de

Gestaltung & Produktion:

springer f3
corporate communication GmbH & Co. KG
Schanzenstraße 27 | 51063 Köln
Tel.: 0221/95 56 15-0
Fax: 0221/95 56 15-99
www.springerf3.de | info@springerf3.de
Roland Weber (verantwortlich),
Vanessa Montañés

Ständige Mitarbeiter: Jürgen Aust, Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Quentin Bröhl, Stefan Craezer, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Thomas Giesen, Sascha Hendrich-Bächer, Dennis Hennecken, Henrike Hoy, Werner Jung-Stadié, Wolfram Kämpf, Emilie Knopp, Sven Körfer, Stefan Kühlborn, Carina Kuhnt, Francisco Lahora, Catrin Müller, Günter Passage, Holger Plum, Uwe Scheifgen, Michael Schnitzler, Barbara Schwinn, René Stoll, Ciara Widmann, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper

Fotos in dieser Ausgabe: 1. FC Köln, Lorenz Adis, Carlos Albuquerque, Ellen Bertke, Bilddatenbank LSB NRW, Markus Brackhagen, Andrea Bowinkelmann, Quentin Bröhl, Stefan Craezer, Defib Deutschland, DFB, DFB-Stiftung Sepp Herberger/Carsten Kobow, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, FC Hennef 05, Moritz Fölger, Sandra Fritz, FUSSBALL.DE, FVM, Getty Images, Henrike Hoy, Werner Jung-Stadié, Wolfram Kämpf, KOMM MIT, Carina Kuhnt, Francisco Lahora, Catrin Müller, J. Münsterteicher, Physio CKI, Holger Plum, pullsh e. K., Sportschule Hennef, Philipp Theobald, Barbara Schwinn, WDFV, Ciara Widmann, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Fotos aus den Kreisen: Leon Bendels, Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Simone Dolfus-Schüller, Sascha Engst, Heinz Eschweiler, Sonja Fuss, Hans Geisler, Thomas Giesen, Heinz-Peter Jülich, Werner Jung-Stadié, Walter Ley, Sven Kirfel, Stefan Kühlborn, Heinz Osten, Holger Plum, Foto Royal, Uwe Scheifgen, Ralf Schmidt, René Stoll, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Druck:

Berk-Druck GmbH Euskirchen
für **springer f3** corporate communication GmbH & Co. KG, Köln

Auflage: 3.200 Exemplare

Erscheinungsweise:

Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandkosten). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg.

RAUMHAFT SCHÖN!

VW GOLF VARIANT „JOIN“ | 1.0 L TSI, 85 KW (115 PS)



... und dazu diese verführerische Komplettrente! **für mtl. 299,-€***

*inkl. extra Satz Winterkomplettreder, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten und 19% MwSt.



ASS Athletic Sport Sponsoring

☎ 0234 95128-40

@ www.ichbindeinauto.de

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 01.10.2018. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Antragszugang bei ASS bis 10.12.2018. Auslieferungszeitraum (je nach Lieferzeit) voraussichtlich Januar bis max. August 2019.



Kleinere Torgrößen für F-Junioren | Seite 8



FVM-Lehrgänge 2019 | Seite 10



EURO 2024 | Seite 13



Saisoneröffnung | Seite 14

INHALT

INTEAM

Menschen im FVM

6 Interview mit Dominik Jolk 23
„Nur wer anpackt, kann verändern“

THEMA

Kleinere Torgrößen für F-Junioren

Kleine Keeper, kleine Tore!

8 JUGEND 24
Jugend-Mix
Neues aus der Jugend

SERVICE

FVM-Lehrgänge 2019

Gewusst, wie! So leicht kann Vereinsarbeit sein!

10 SPORTSCHULE HENNEF 28
Neues aus der Sportschule
Endlich! Das Parkhaus kommt!

DFBnet

E-Postfach in die Vereinsarbeit integrieren

12 Polytan-Seminar 31
Kunstrasenpflege leicht gemacht

FVM

EURO 2024

Köln ist United by Football!

13 MAGAZIN-SERVICE 30
Internationale Jugendfußballturniere
Teamgeist stärken, Vereinsförderung sichern

Saisoneröffnung

Stimmungsvoller Auftakt in Freialdenhoven

14 Defibrillatoren-Angebot 30
Vergünstigtes Jubiläums-Set für Vereine

Masterplan

Dialog steht im Mittelpunkt

16 Physio CKI informiert 31
Faszientraining verbessert Beweglichkeit

Best Practice

Von anderen Vereinen lernen.
Heute: Horremer SV

18 MAGAZIN-MIX 34
News aus DFB und FVM

Fair Play des Jahres & FVM-Ehrenamtspreis

Herausragend. Fair. Vorbildlich

19 KREISEL 34
Kreispokal: Strahlende Sieger 34
Neues aus den Kreisen 36

Handicap-Fußball

Inklusion in ihrer ganzen Vielfalt

20 FINALE 42
Die schönsten Sprüche aus dem Amateurfußball
Gewinnspiel

Walking Football-Aktionstage

Die ersten Schritte sind gemacht



Kreispokal: Strahlende Sieger | Seite 34

Alles Gute zum 65.!

Einigen Mittelrheinern mag **Helmut Holländer** nicht auf den allerersten Blick bekannt sein. Das liegt wohl daran, dass der Sportgerichts-Experte aus dem Kreis Heinsberg seit vielen Jahren insbesondere im Westdeutschen Fußballverband aktiv ist. Seit 1986 ist er im Regionalverband Mitglied des Jugendgerichts und seit 1998 dessen Vorsitzender. Diejenigen, die allerdings im Fußball-Verband Mittelrhein Lehrgänge in der Vereinsorganisation belegen, kennen Holländer sehr wohl und profitieren vom enormen Wissen und der großartigen Gabe des Sportrichters, der als Referent die mitunter schwierige Theorie äußerst anschaulich, praxisnah und damit greifbar vermittelt. Die Teilnehmer wissen das sehr zu schätzen. Helmut Holländer weiß, wovon er spricht: Seine ehrenamtliche Laufbahn startete er im Verein, genau gesagt beim FC Union Lindern bzw. später der SG Union Würm-Lindern, als Jugendleiter, Jugendkassierer und Betreuer, ehe er in den Jugendausschuss des Kreises wechselte und später Beisitzer sowie Vorsitzender der Kreisjugendspruchkammer wurde. Auf dem WDFV-Verbandstag 2016 wurde der Jubilar, der vor wenigen Tagen seinen 65. Geburtstag feierte, erneut zum Vorsitzenden des Jugendgerichts gewählt. Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen viele weitere Jahre Gesundheit und Freude am ehrenamtlichen Wirken! (ebe) ←



und damit greifbar vermittelt. Die Teilnehmer wissen das sehr zu schätzen. Helmut Holländer weiß, wovon er spricht: Seine ehrenamtliche Laufbahn startete er im Verein, genau gesagt beim FC Union Lindern bzw. später der SG Union Würm-Lindern, als Jugendleiter, Jugendkassierer und Betreuer, ehe er in den Jugendausschuss des Kreises wechselte und später Beisitzer sowie Vorsitzender der Kreisjugendspruchkammer

wurde. Auf dem WDFV-Verbandstag 2016 wurde der Jubilar, der vor wenigen Tagen seinen 65. Geburtstag feierte, erneut zum Vorsitzenden des Jugendgerichts gewählt. Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen viele weitere Jahre Gesundheit und Freude am ehrenamtlichen Wirken! (ebe) ←

50. Geburtstag

Sportschul-Mitarbeiterin **Sabine Brehm** beging Anfang September ihren 50. und damit einen besonderen Geburtstag. Kurz nach ihrem Urlaub, in den ihr Geburtstag fiel, „lauerte“ das Sportschul-Team der „Neufünfigerin“ auf, um ihr zum runden Geburtstag zu gratulieren. Als Service-Mitarbeiterin trägt sie mit ihren Kolleginnen und Kollegen täglich dazu bei, dass es unseren Gästen in Punkto Verpflegung an nichts fehlt: eine wichtige Aufgabe, die unsere Jubilarin immer mit viel Ruhe und Sorgfalt erfüllt, auch wenn's mal hektisch und wuselig wird. Liebe Frau Brehm, wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen alles erdenklich Gute. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit Ihnen und wünschen weiterhin viel Freude und Spaß im Team der Sportschule Hennef! (shb) ←



60 Jahre

Mitte August feierte **Eugen Müller** seinen 60. Geburtstag. Einen gewaltigen Teil dieser sechs Jahrzehnte hat er sich dem Fußball verschrieben. Aktiv vor allem beim heutigen SV Deutz 05, begann er dort auch sein ehrenamtliches Engagement als Trainer und in verschiedenen Vorstandsfunktionen. 1992 wurde er im Fußballkreis Köln als Staffelleiter und später im Freizeit- und Breitensportausschuss tätig. Den Vorsitz des Kreisspielausschusses übernahm der Jubilar 2010, auf FVM-Ebene war er von 2001 bis 2016 Beisitzer des Bezirkssportgerichtes I und 2016/17 zudem im Verbandsspielausschuss tätig. Nachdem er seinen Lebensmittelpunkt in den Schwarzwald verlegte, gab er diese Ämter im Juli 2017 ab. Den Staffeltab im Kreis Köln gab er an Martina Lambertz weiter und blieb – zur großen Freude aller Kölner – dem Kreisspielausschuss als Staffelleiter erhalten. Die Freude über sein weiteres Engagement liegt neben der Fachkompetenz auch in seiner äußerst angenehmen Art begründet: Er geht die Dinge immer ruhig und sachlich an, kann sein „rheinisches Wesen“ aber keinesfalls verleugnen. Dass rund 450 Kilometer Entfernung zwischen Köln und seinem neuen Domizil in Sankt Georgen kein Hindernis sind, beweisen die fast täglichen Kontakte ins Rheinland. Zudem zieht es ihn regelmäßig zu Besuchen in seine Heimatstadt. Darauf freuen wir uns auch weiterhin und gratulieren dem „Neusechziger“ herzlich zum Geburtstag! Auf viele weitere Jahre! (wjs/ebe) ←



gab er diese Ämter im Juli 2017 ab. Den Staffeltab im Kreis Köln gab er an Martina Lambertz weiter und blieb – zur großen Freude aller Kölner – dem Kreisspielausschuss als Staffelleiter erhalten. Die Freude über sein weiteres Engagement liegt neben der Fachkompetenz auch in seiner äußerst angenehmen Art begründet: Er geht die Dinge immer ruhig und sachlich an, kann sein „rheinisches Wesen“ aber keinesfalls verleugnen. Dass rund

450 Kilometer Entfernung zwischen Köln und seinem neuen Domizil in Sankt Georgen kein Hindernis sind, beweisen die fast täglichen Kontakte ins Rheinland. Zudem zieht es ihn regelmäßig zu Besuchen in seine Heimatstadt. Darauf freuen wir uns auch weiterhin und gratulieren dem „Neusechziger“ herzlich zum Geburtstag! Auf viele weitere Jahre! (wjs/ebe) ←

Hennefer Urgestein

Seit nunmehr 25 Jahren ist **Maria Hermanns Teil der Sportschul-Mannschaft**. In unserer Hausreinigung tätig, sorgt sie mit ihren Kolleginnen und Kollegen täglich dafür, dass die Sportschule nicht nur sprichwörtlich rausgeputzt wird. Dass ihre Aufgabe bei voller Belegung manches Mal zur sportlichen und erschöpfenden Höchstleistung wird, steckt unsere Jubilarin nach kurzem Verschnaufen immer wieder auf beeindruckende Weise weg. Ihren Job füllt sie immer mit Leidenschaft und Engagement aus, denn alle Gäste sollen sich wohlfühlen und eine saubere und gepflegte Sportschule vorfinden. Liebe Maria, wir gratulieren herzlich zum 25-jährigen Dienstjubiläum, wünschen dir weiterhin viel Freude und Spaß an der Arbeit bei uns und danken dir sehr herzlich für die geleistete Arbeit. (shb) ←





Zum 90. Geburtstag von Marianne Braun

Wenn man über das Wirken von Dr. h.c. Egidius Braun spricht, fällt quasi automatisch auch ihr Name: **Marianne Braun**, die starke Frau an der Seite unseres DFB- und FVM-Ehrenpräsidenten, feierte Ende August ihren 90. Geburtstag. Dass sie einen großen Anteil daran hatte, dass ihr Mann die Geschicke des Fußballs – erst am Mittelrhein, dann in Deutschland und schließlich international – maßgeblich mitgestaltete und prägte, steht außer Frage, sie hielt ihm stets den Rücken frei. Manchmal, so berichtete Marianne Braun einmal über die Reisen ihres Mannes, kam es vor, dass sie nur zum Flughafen gefahren sei, um die Wäsche im Koffer ihres Mannes zu wechseln, damit er seine Reise zügig fortsetzen konnte. Nicht zuletzt solche humorigen Einblicke lassen erahnen, wie gut das Braun'sche Zuhause und die Termine koordiniert gewesen sein müssen, um alles unter einen Hut zu bekommen. Weit über diese „Managementtätigkeit“ hinaus steht Marianne Braun ihrem Mann seit jeher als verlässliche Ratgeberin zur Seite, die soziale Verantwortung des Fußballs ist für sie ebenso Herzensangelegenheit wie für ihren Mann. Liebe Frau Braun, die Mittelrhein-Familie gratuliert Ihnen von ganzem Herzen nachträglich zum Geburtstag und wünscht Ihnen auch weiterhin alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit! ←



Weltmeisterliche 75

Wer ihn live erlebt, weiß um die Ausstrahlung von **Wolfgang Overath**. Bis heute zieht der Weltmeister von 1974, der Ende September seinen 75. Geburtstag feierte, sogar die jüngsten Nachwuchskicker in seinen Bann, obwohl seine sportlichen Erfolge für sie zeitlich ja eigentlich außerhalb ihrer Vorstellung liegen. Wir dürfen das regelmäßig erleben, wenn der Schirmherr des FVM-E-Jugend-Cups in der Sportschule Hennef zugunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe die Stiefel schnürt, unzählige Autogramme schreibt und in der Halbzeit des Einlagespiels den Kindern den Hintergrund des Turniers verdeutlicht: Danach wissen sie, dass Fußball viel mehr ist als nur Sport, dass es Kinder gibt, denen es nicht so gut geht wie ihnen, dass es wichtig ist zu helfen und dass sie mit ihren Toren dazu beitragen, dass krebserkrankten Kindern geholfen werden kann. Für den Jubilar ist dieser Blick über den Tellerrand Herzensangelegenheit und Verpflichtung zugleich: Und so spielt der Weltmeister bis heute mit den Altinternationalen des 1. FC Köln für den guten Zweck und gründete 1994 einen Fonds, durch den Menschen in besonderen sozialen Notlagen unbürokratisch Hilfe erhalten. Echte Spielmacher-Qualitäten, die er auch in seiner Zeit als Fußballprofi unter Beweis stellte und dank derer er zu einem der ganz Großen im deutschen Fußball avancierte: Deutscher Meister und zweifacher DFB-Pokalsieger mit dem 1. FC Köln, 81 Länderspiele und eben der Weltmeistertitel sprechen für sich – und sind allen Fußballfans ebenso im Gedächtnis wie seine Fähigkeit, seine Mitspieler mit unglaublichen Pässen in Szene zu setzen. Das macht der frühere Präsident des 1. FC Köln bis heute auch gern wöchentlich in der Sportschule Hennef, wo er sich zum Kick mit Freunden trifft. Auf den Besuch freuen wir uns auch in Zukunft, gratulieren sehr herzlich zum Dreivierteljahrhundert und wünschen dem weltmeisterlichen Jubilar weiterhin den perfekten Pass und beste Gesundheit! (ebe) ←

„Diese Netze sind sehr stabil. Sie lassen sich so spannen, dass Bälle von dort nach vorne abprallen. Und sie sind schnell angebracht und leicht im Geräteraum verstaut.“ Oliver Zeppenfeld

Der GeißbockCup des 1. FC Köln für E- und F-Junioren bot in diesem Jahr die Bühne für die Vorstellung eines deutschlandweit einzigartigen Projekts: **Der Fußball-Verband Mittelrhein hat in einer Studie mit der Deutschen Sporthochschule Köln die optimale Torhöhe für F-Junioren ermittelt.** Anfang September wurden alle Jugendtore im Fußballkreis Köln mit entsprechenden Tornetzen auf diese kindgerechte Größe verkleinert. Der 1. FC Köln übernahm die Produktionskosten, die ersten Tornetzpaare wurden beim GeißbockCup an Kölner Vereine übergeben.



Kleinere Torgrößen für die F-Junioren
**Kleine Keeper,
kleine Tore!**

Von Wolfram Kämpf

Die Tage, an denen Lucas Siebertz nach mancher Niederlage in Erklärungsnot geriet, hat der Nachwuchstrainer nicht vergessen. „Ich musste meinen siebenjährigen Spielern klarmachen, dass sie im Vergleich zum Gegner besser Fußball gespielt, aber dennoch verloren hatten. Das war manchmal gar nicht so einfach“, sagt der Coach des TV Hoffnungsthal. Grund des Dilemmas waren schlicht die großen – für F-Junioren-Keeper zu großen – Tore. So setzten die Gegner allzu oft erfolgreich auf hohe, platzierte Distanzschüsse statt auf spielerische Lösungen. „In einem zwei Meter hohen Tor sind die Keeper in diesem Alter angesichts ihrer Körpergröße einfach nicht in der Lage, solche Bälle zu halten“, erklärt Oliver Zeppenfeld, Jugendbildungsreferent des FVM. Schusstarken Kickern spielt das in die Karten. Allerdings nur kurzfristig. Denn das Wachstum der Torhüter macht das Plus der Schützen meist schon in der E-Jugend wett. In der Zwischenzeit verpassen es die Talente und Teams allerdings, sich spielerisch weiterzuentwickeln – weil sie eben auf Abschlüsse aus der Distanz setzen. „Ich habe von meinen Jungs daher immer verlangt, mit Kombinationsfußball den Torerfolg zu suchen“, sagt Siebertz.

Netze helfen bei Verkleinerung

Die Teilnahme an einem Pilotprojekt des FVM in zwei F-Junioren-Staffeln im Fußballkreis Berg verlieh seinen Bemühungen kräftigen Rückenwind. Wie bereits im Nachwuchshandball in vergleichbarer Form praktiziert, wird dabei eine Verringerung der Torhöhe von zwei auf 1,65 Meter getestet. Nachdem man anfangs unterhalb der Latte Stangen einhängte, hat man inzwischen mit Funtec



(v.l.): FVM-Jugendreferent Oliver Zeppenfeld, Dr. Sebastian Schwab (DSHS Köln), FC-Vizepräsident Toni Schumacher, FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle und Ralf Esser (FUNTEC) mit den Kids und Betreuern des TV Rodenkirchen und der DJK Buchforst-Kalk sowie (v.r.) Rudi Rheinstädler (Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses), dem KJA-Vorsitzenden Köln Detlef Winkler und FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke

einen Hersteller gefunden, der Netze produziert, die im oberen Bereich der Tore angebracht werden. Das gleiche Material wird zur Befestigung von Waren auf Paletten in Frachtflugzeugen verwendet. „Diese Netze sind daher sehr stabil. Sie lassen sich so spannen, dass Bälle von dort nach vorne abprallen. Und sie sind schnell angebracht und leicht im Geräteraum verstaut“, sagt Zeppenfeld.

Studie überrascht – zunächst

Die Konsequenz des Tests überraschte einige Beobachter. Denn statt weniger fallen mehr Treffer in den Partien. Wohl gemerkt trotz kleinerer Tore. Aus durchschnittlich 4,68 wurden 5,27 Treffer pro Mannschaft pro Spiel. Die Begleitung des Pilotversuchs in einer U8- und einer U9-Staffel des Kreises Berg durch Experten der Deutschen Sporthochschule in Köln förderte noch viel mehr interessante Erkenntnisse zu Tage. Zunächst

einmal veranschaulichte eine vorangegangene Untersuchung in bestechender Weise das Problem: Überträgt man das Verhältnis der Körpergröße der F-Junioren zum bisherigen Zwei-Meter-Tor auf die Bedingungen im Seniorenfußball, so müsste der 1,93 Meter große Nationaltorwart Manuel Neuer statt in einem 2,44 Meter in einem 2,90 Meter hohen Tor stehen.

Passen statt schießen

Die Verringerung der Torhöhe hat eindeutige Konsequenzen für die taktische Vorgehensweise im Spiel. Es wird häufiger geschossen, aber aus kürzerer Distanz. Statt aus durchschnittlich fast elf Metern erfolgt der Abschluss gemittelt aus 8,69 Metern. Mit anderen Worten: die Mannschaften spielen sich näher vor das gegnerische Tor. „Und genau dadurch erzielen sie auch mehr Tore“, erläutert Dr. Sebastian Schwab von der Deutschen Sporthochschule Köln.

77 In einem zwei Meter hohen Tor sind die Keeper in diesem Alter angesichts ihrer Körpergröße einfach nicht in der Lage, solche Bälle zu halten.“ Oliver Zeppenfeld



Exakt diese Beobachtung hat auch Patrick Eßer gemacht. „Es wird einfach viel mehr gepasst. Also der Fußball praktiziert, den man fördern will, weil er langfristig erfolversprechend ist“, sagt der 21-jährige F-Jugendtrainer des SV Refrath, dessen Team ebenfalls am Pilotprojekt teilgenommen hat. Die Skepsis seiner Offensivspieler sei schnell verfliegen gewesen, „denn sie haben ja weiterhin Torerfolge gefeiert.“ Und auch die Eltern seien schnell zu Befürwortern der neuen Torvariante geworden. „Probleme gab es nicht. Ich bin daher ganz klar dafür, die Tornetze in dieser Altersklasse überall einzusetzen“, sagt Eßer.

Keine One-Man-Show mehr

Auch sein Trainerkollege aus Hoffnungsthal berichtet von positiver Resonanz. „Die Eltern waren begeistert“, sagt Siebertz, „denn es hat sich von Beginn an ein unfassbar positiver Effekt eingestellt.“ Aus

Teams, die sich auf einen starken Schützen verliehen, wurden spielerisch gute Mannschaften. „Das ist ein ganz wichtiger Aspekt. Schließlich ist guter Fußball keine One-Man-Show“, sagt der 23-Jährige. Sein Pendant Eßer weist derweil noch auf einen weiteren Vorteil der verkleinerten Tore hin: Die Alternativen bei der Auswahl der Torhüter werden deutlich größer. Statt des längsten Akteurs, der die besten Chancen besitzt, auch hohe Bälle zu parieren, kann nun derjenige zwischen die Pfosten, der dazu am meisten Lust hat und vielleicht auch das größte Torwarttalent besitzt.

„Die Konsequenzen sind also vielfältig und positiv“, sagt Zeppenfeld. Denn langfristig werden Begabungen gezielter gefördert und junge Fußballer erhalten eine spielerisch bessere Ausbildung. „Einen Nachteil haben eigentlich nur Trainer, die schon bei den F-Junioren mit kurzfristigem Erfolg und guten Resultate

glänzen wollen statt auf fundierte Ausbildung zu bauen“, pflichtet ihm Siebertz bei, denn die müssten sich umstellen.

FC unterstützt Projekt

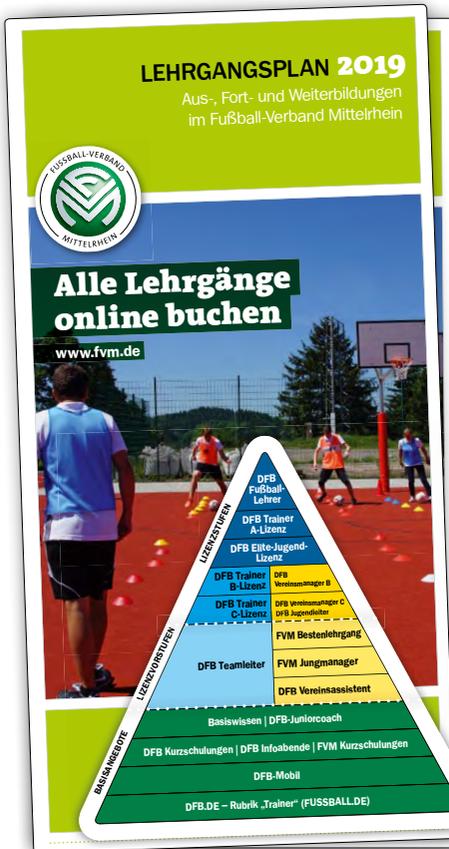
Auch die großen Klubs beginnen, den großen Nutzen der Initiative zu erkennen. So unterstützt der 1. FC Köln die Aktion tatkräftig. Beim jüngsten Jugendturnier um den GeißbockCup wurde das deutschlandweit einzigartige Projekt offiziell von den Verantwortlichen der benachbarten Sporthochschule präsentiert. Zudem stellt der Zweitligist den F-Jugend-Mannschaften des Fußballkreises Köln, die allesamt mit der neuen Ausstattung spielen, kostenfrei die nötigen Netze zur Verfügung. 150 Netzpaare zur Verringerung der Torhöhe wurden bereits bestellt, die ersten dann beim GeißbockCup übergeben. „Wir haben das Pilotprojekt von Anfang an begleitet und tragen gerne unseren Teil dazu bei, dass es erfolgreich ist. Wir unterstützen die Vereine im Fußballkreis Köln sehr gerne. Ohne den Breitensport und die Jugendförderung in den Vereinen gäbe es auch keinen Profifußball“, betont FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle. ←

INFO

Für die Klubs außerhalb des Kreises Köln besteht die Möglichkeit, Netze für zwei- bis dreiwöchige Tests im Training und bei Freundschaftsspielen auszuleihen. Bei Interesse melden Sie sich bei FVM-Jugendbildungsreferent Oliver Zeppenfeld.

E-Mail: oliver.zeppenfeld@fvm.de

Tel.: 02242/91875-30



Schneller, besser – und vor allem richtig: Das Feedback der Teilnehmer, die bereits an einem Vereinsmanager-Lehrgang des FVM teilgenommen haben, ist eindeutig: Sie empfinden die Hinweise der FVM-Experten als sehr hilfreich und als deutliche Erleichterung für ihre Vereinsarbeit. Darüber hinaus sind viele sehr dankbar dafür, dass die Referenten sie auf rechtliche und finanzielle Fußballfallen hinweisen und für Themen sensibilisieren, die zu einem Problem werden können. Und dass man neue Leute aus dem FVM und anderen Vereinen kennenlernt und sich mit ihnen austauschen kann, ist ein weiterer positiver Nebeneffekt der Lehrgänge.

Lehrgänge 2019

Der Lehrgangsplan für das Jahr 2019 ist fertig, ein Flyer liegt dieser Ausgabe bei. Gebucht werden können die Lehrgänge einfach und bequem online über die Internetseite des FVM (www.fvm.de → Rubrik Qualifizierung → Lehrgangsplan online; siehe QR-Code Seite 11).

Im Folgenden stellt FVM-Bildungsreferent Claus Adelman die überfachliche Bildungsarbeit, d.h. die Vereinsmanager-Lehrgänge, näher vor. Alle Informationen zu Trainerlehrgängen im FVM und den Kreisen sowie Freizeiten und Fußballcamps finden Sie im Flyer, der dem EINSZUEINS beiliegt.

Wissen Sie eigentlich, was genau Sie im Verein tun? Und was Sie tun sollten bzw. sogar tun müssen als Jugend- oder Vereinsvorstand? Egal, ob Ihre Antwort ja, nein oder „ich hoffe“ lautet: Der Fußball-Verband Mittelrhein bietet denen, die im Verein für die Organisation verantwortlich sind, viele Hilfestellungen in Lehrgängen an.

FVM-Lehrgänge 2019

**Gewusst, wie!
So leicht kann
Vereinsarbeit
sein!**



Seit vielen Jahren bietet der Fußball-Verband Mittelrhein Vereinsvorständen Vereinsmanager C Lizenzausbildungen an, die speziell für Jugendvorstände (Vereinsmanager C – Profil Jugend) und für Vorstandsmitglieder eines Vereines (Vereinsmanager C) gedacht sind. Die Lizenzausbildungen finden einmal im Jahr statt.

Vereinsmanager C

Die Vereinsmanager C Lizenzausbildung ist nach Modulen und Themenbereichen aufgebaut und kann innerhalb von zwei Kalenderjahren mit der Prüfung abgeschlossen werden.

Die einzelnen Themen sind:

- Basiswissen, Einführung
- Organisieren und Verwalten
- Führen und Kommunikation
- Sportrecht und Spielordnungen
- Steuern und Finanzen

Diese Einzelthemen / Module, die jeweils als Wochenendseminar (Freitag ab 18.00 Uhr bis Sonntag, 13.00 Uhr) angeboten werden, können einzeln besucht werden. Man kann also auch, ohne eine Lizenz erwerben zu wollen, an einem oder mehreren Modul-Seminaren teilnehmen.

Vereinsmanager B

In den letzten Jahren haben sich die Absolventen der Vereinsmanager C Lizenzausbildung nach dem Ausbildungsende einen aufbauenden Lehrgang gewünscht, um ihr Wissen weiter zu vertiefen und in der Anwendung sicherer zu werden. Der FVM bietet daher 2019 eine Vereinsmanager B Lizenzausbildung an. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist eine gültige Vereinsmanager C Lizenz. Der Fußball-Verband Mittelrhein ist bundesweit der einzige Fußballverband, der dieses Angebot 2019 macht. Als Partner wird der Fußball-Verband Niederrhein unterstützen.

Schwerpunkte in der 60 Lerneinheiten (LE) umfassenden Vereinsmanager B

Lizenzausbildung sind:

- Aktuelle Tendenzen in der Organisationsentwicklung und mögliche Auswirkungen auf die Vereinsarbeit
- Führungsinstrumente als Vorstandsmitglied im Verein
- Marketing und Sponsoring im Verein
- Medien und Social Media
- DFB-/WDFV-Spielordnung und DFBnet
- Steuern und Finanzen: der Verein als Arbeitgeber

Ziel der Ausbildung ist es, aktuelle Entwicklungen im Bereich des Fußballs zu den Themen Marketing, Medien und der neuen Datenschutzgrundverordnung intensiver zu beleuchten. Steuern und Finanzen stehen immer im Fokus der Vereinspraxis. Hier gibt es in jedem Jahr Neuerungen, auf die die Referenten im Lehrgang eingehen. Nach erfolgreich absolvierter Prüfung sind die Teilnehmer Inhaber der Vereinsmanager B Lizenz.

DFB-Vereinsmanager C – Profil Jugend

Die Ausbildung richtet sich an alle Vereinsmitglieder, die im Verein eine Führungsposition im Jugendbereich ausüben oder anstreben. Das Mindestalter beträgt 16 Jahre.

Der Lehrgang gliedert sich in drei Abschnitte und umfasst die Themenbereiche ...

- Trainings-/Bewegungslehre, Sportbiologie/-medizin
- Psychologie/Pädagogik/Methodik
- Sportorganisation/-politik/-umwelt

Ferner wird eingegangen auf die Themen ...

- Lebens- und Bewegungswelt von Kindern und Jugendlichen
- Organisation/Verwaltung/Recht
- Gremienarbeit im Verein
- überfachliche Kinder- und Jugendarbeit im Fußballverein
- Jugendfußball im Verein
- Fußballpraxis

Nach einer erfolgreichen Prüfung in Form von schriftlichen Tests, praxisorientierten Projekten und einem Prüfungsgespräch sind die Teilnehmer Inhaber der DFB-Vereinsmanager C Lizenz – Profil Jugend.

Trainer C Lizenzausbildung – Profil Kinder und Jugend:

Qualität der Lehrarbeit in den Kreisen wird gestärkt

Die in den Fußballkreisen erfolgreich durchgeführte Trainer C Lizenzausbildung im Profil Kinder und Jugend wird durch ein Angebot an alle dort tätigen Ausbilder qualitativ auf ein neues Niveau gehoben. Alle Referenten werden in Methoden-, Medien- und Sozialkompetenz geschult und haben die Möglichkeit, das DFB-Ausbilderzertifikat zu erwerben.

Mit diesen in der modernen Erwachsenenbildung aktuellen Kompetenzen möchte der FVM die Ausbilderteams in den Kreisen stärken und damit den Teilnehmern dezentral ein hochwertiges Angebot in der Trainerausbildung garantieren. Dabei steht der Kinder- und Jugendfußball inhaltlich weiter

an erster Stelle und in der Ausbildung wird teilnehmerorientierter gearbeitet.

Die Trainer C Lizenzausbildung wird zukünftig mit einem Online-Modul ausgestattet werden. Der Fußballkreis Köln ist als Vorreiter im Augenblick in der ersten Projektphase beteiligt. Die Erfahrungen aus diesem ersten Test werden besprochen und dann, bevor es in allen Fußballkreisen zum Einsatz kommt, auf Praktikabilität überprüft. Hier werden die Teilnehmer im Format „blended learning“ die Gelegenheit haben, online einen Lehrgangsabschnitt kennenzulernen. Mobile Endgeräte werden in der Zukunft vermehrt zum Einsatz kommen. ←

Alle Daten im Überblick

Ausbildung Jugend					Kontakt: Mareike Prior
Titel	Termin	max. TN	Ort	Kosten	
DFB-Vereinsmanager C – Profil Jugend Teil I	17.-20.1.	16			
DFB-Vereinsmanager C – Profil Jugend Teil II	14.-17.2.	16	Sportschule Hennef		gesamt: 130,-
DFB-Vereinsmanager C – Profil Jugend Teil III (Prüfung)	15.-17.3.	16			
DFB-Vereinsmanager C – Profil Jugend Fortbildung	15.-16.2.	20	Sportschule Hennef		95,-

Vereinsmanagement					Kontakt: Christina Schwarz
Vereinsmanager C Lizenzausbildung = alle 5 Seminare; für Interessierte aus Vereinen jeweils einzeln buchbar					
Ort: Sportschule Hennef					
Titel	Termin	max. TN	Kosten		
Einführung in die Lizenzausbildung Basiswissen	25.-27.1.	16		175,-	
Organisation & Verwaltung	8.-10.2.	16		175,-	
Führen und Kommunikation	8.-10.3.	16		175,-	
Sportrecht / Spielordnungen	22.-24.3.	20		175,-	
Steuern und Finanzen	5.-7.4.	20		175,-	
Vereinsmanager C Lizenzprüfung	12.-13.4.	16		120,-	
Lizenzfortbildung	22.-24.2.	20		175,-	
Vereinsmanager B Lizenzausbildung					
Titel	Termin	max. TN	Kosten		
Ausbildung & Prüfung	2.-6.10.	20		380,-	

Ihre Ansprechpartner

Claus Adelmann
Bildungsreferent
Telefon: 022 42/9 18 75-43
E-Mail: claus.adelmann@fvm.de

Oliver Zeppenfeld
Jugendbildungsreferent
Telefon: 022 42/91 87 5-30
E-Mail: oliver.zeppenfeld@fvm.de

Martina Weisheit
Sachbearbeiterin
Telefon: 022 42/91 87 5-34
E-Mail: martina.weisheit@fvm.de

Mareike Prior
Sachbearbeiterin
Telefon: 022 42/91 87 5-39
E-Mail: mareike.prior@fvm.de

Christina Schwarz
Sachbearbeiterin
Telefon: 022 42/91 87 5-40
E-Mail: christina.schwarz@fvm.de

Lehrgangsplan online

Alle Lehrgänge, Beschreibungen und Buchungsbedingungen sowie die Online-Anmeldung





DFBnet

DFBnet-Postfach in die Vereins- arbeit integrieren

Die Vereine im Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) kennen und nutzen das DFBnet-Postfach seit der Einführung im Jahre 2007. Stand zunächst nur der passive Abruf von Spiel- oder Vereinsinformationen im Vordergrund, hat sich das nach der Aufnahme des DFBnet-Postfaches als Rechtsmittelweg in die RuVO/WDFV zunehmend auch zur Einlegung von Rechtsmitteln etabliert.

Die Vorteile für die Vereine liegen dabei auf der Hand:

- schnelle und nachweisbare Einlegung von Rechtsmitteln
- Kostenersparnis, da bei den Rechtsmitteln keine Einschreibgebühren (Porto) anfallen
- Immer und überall verfügbar – zu Hause am PC, unterwegs über das Smartphone
- Absolut sicher: Übertragung aller Daten in einem geschlossenen System
- keine Spams von außen
- Zugriff auf ein allgemeines Adressbuch mit allen an das DFBnet angeschlossenen Vereinen und Personen innerhalb des FVM

Funktionsträger auf das DFBnet-Postfach berechtigen

Was viele Vereine noch nicht nutzen, ist die Einrichtung einer Zugriffsberechtigung für weitere Funktionsträger. Über die Benutzerverwaltung kann der DFBnet-Vereinsadministrator weitere Personen auf das DFBnet-Vereinspostfach berechtigen.

Beispiel: Der DFBnet-Vereinsadministrator berechtigt Max Mustermann für das DFBnet-Vereinspostfach. Max Mustermann kann sich nun im DFBnet mit seiner persönlichen Kennung (z.B. 23.max.mustermann) anmelden und im linken Navigationsmenü unter Postfach auf das Vereinspostfach zugreifen. Ihm stehen dabei alle Funktionen wie Mails lesen, erstellen und versenden zur Verfügung. Er benötigt demnach nicht die Kennung vom Verein (PV2301****).

Über die DFBnet-Benutzerverwaltung kann der Vereinsadministrator weitere User auf das Vereinspostfach berechtigen.

Der berechtigte User greift über den Menüeintrag „Postfach“ auf das Vereinspostfach zu.

Wichtige DFBnet-Postfachadressen

WDFV

Postfach für die Freigabe von Junioren für Herren- bzw. Frauenmannschaften (Seniorenerklärung)
seniorenerklaerung.wdfv@wdfv.evpost.de

Verbandsgeschäftsstelle FVM

verband@fvm.evpost.de

Kreisgeschäftsstellen

kreis.koeln@fvm.evpost.de
kreis.bonn@fvm.evpost.de
kreis.sieg@fvm.evpost.de
kreis.dueren@fvm.evpost.de
kreis.euskirchen@fvm.evpost.de
kreis.rhein-erft@fvm.evpost.de
kreis.aachen@fvm.evpost.de
kreis.dueren@fvm.evpost.de
kreis.heinsberg@fvm.evpost.de

Rechtsinstanzen

Bei der Einlegung von Rechtsmitteln durch die Vereine ist ausschließlich das „Gremien-/Gerichtspostfach“ des jeweiligen Gremiums bzw. Gerichtes zu verwenden

Verband

verbandssportgericht.fvm@fvm.evpost.de
bezirkssportgericht-1.fvm@fvm.evpost.de
bezirkssportgericht-2.fvm@fvm.evpost.de
verbandsjugendgericht.fvm@fvm.evpost.de

Kreise

kreissportgericht.koeln@fvm.evpost.de
kreisjugendsportgericht.koeln@fvm.evpost.de
kreissportgericht.bonn@fvm.evpost.de
kreisjugendsportgericht.bonn@fvm.evpost.de
kreisportgericht.sieg@fvm.evpost.de
kreisjugendsportgericht.sieg@fvm.evpost.de
kreissportgericht.dueren@fvm.evpost.de
kreisjugendsportgericht.dueren@fvm.evpost.de
kreissportgericht.euskirchen@fvm.evpost.de
kreisjugendsportgericht.euskirchen@fvm.evpost.de
kreissportgericht.rhein-erft@fvm.evpost.de
kreisjugendsportgericht.rhein-erft@fvm.evpost.de
kreissportgericht.aachen@fvm.evpost.de
kreisjugendsportgericht.aachen@fvm.evpost.de
kreissportgericht.dueren@fvm.evpost.de
kreisjugendsportgericht.dueren@fvm.evpost.de
kreissportgericht.heinsberg@fvm.evpost.de
kreisjugendsportgericht.heinsberg@fvm.evpost.de

Tipp

Behalten Sie immer den Überblick, welche Personen eine DFBnet-Berechtigung für Ihren Verein besitzen. Sobald ein Mitglied den Verein verlässt, sollten die Berechtigungen umgehend gelöscht werden. Vor allem der Vereinsadministrator hat sehr umfangreiche Berechtigungen. Nur so können Sie Missbrauch ausschließen.

INFO

DFBnet-Vereinsadministration

Die DFBnet-Vereinsadministration ermöglicht es den Vereinen, die Anwendungen des DFBnet und die dazugehörigen Zugangsdaten selbst zu verwalten.

Eine Online-Hilfe und Videoschulung zur DFBnet-Vereinsadministration gibt es unter:

<https://portal.dfbnet.org/de/service/dfbnet-module/vereinsadministration.html>

Scheidet Max Mustermann aus dem Verein aus, kann die Berechtigung vom Vereinsadministrator wieder entzogen werden. Die Kennung PV2301**** bleibt unberührt und das Kennwort muss nicht gewechselt werden.

Damit handelt es sich bei dem DFBnet-Postfach um das geschlossene Mail-System für die moderne und verbindliche Kommunikation innerhalb des Verbandes, die das Medium der normalen E-Mail sinnvoll ergänzt.
Stefan Craezer ←



EURO2024

Köln ist UNITED BY FOOTBALL



In Köln stieg ein kollektiver Jubelschrei auf, als UEFA-Präsident Aleksander Ceferin Ende September die Vergabe der EURO2024 nach Deutschland verkündete. Damit ist der DFB nach 1988 zum zweiten Mal Gastgeber einer EM. Einer von zehn Austragungsorten ist Köln. Monatlang hatten das DFB-Team, die Stadt Köln und der FVM international bzw. in der Region die Werbetrommel gerührt – mit Erfolg. Eins ist schon jetzt klar: Ganz Köln freut sich auf die EURO2024!



1
United by Football: der Siegburger SV 04 und der FC Hennef 05 beim FVM-Aktionsspieltag zur EURO 2024

2
Dem Dauerregen in Siegburg trotzten (v.l.) Weltmeister Wolfgang Overath, EURO-Botschafterin Shary Reeves, FVM-Präsident Alfred Vianden, EURO-Botschafterin Sonja Fuss und ARD-Kommentator Jürgen Bergener

3
EURO-Eis für alle verteilt in Köln (hinten v.l.) die EURO-Botschafter Shary Reeves, Toni Schumacher, Sonja Fuss und (vorn v.l.) Peter Kron (Vorsitzender Sportausschuss Stadt Köln), DFB-Integrationsbotschafterin Célia Sasic und FVM-Vizepräsident Jürgen Aust

FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke

„Das wird ein tolles Event!
Ein großer Dank gilt allen, die sich so intensiv darum bemüht haben, dass die EURO 2024 nach Deutschland kommt. Wir gehen mit großer Freude an die Arbeit und werden im Fußball-Verband Mittelrhein alles dafür tun, dass Köln ein hervorragender Spielort sein wird.“

FVM-Präsident Alfred Vianden

„Ich freue mich riesig! Deutschland und Köln haben bei allen Turnieren immer eindrucksvoll bewiesen, dass wir stimmungsvolle und hervorragend organisierte Fußballfeste ausrichten können und dass wir ein gastfreundliches, offenes Land sind. Das werden wir auch bei der EURO2024 zeigen. Auch der Amateurfußball wird profitieren, denn die letzten Turniere haben gezeigt, dass durch ein solches Großereignis auch die Begeisterung an unserer Basis gestärkt wird. ‚United By Football‘, das sind wir alle: Profis, Amateure, alle Menschen – unabhängig von Herkunft oder Religion.“

Sportschulleiter Sascha Hendrich-Bächer

„Die EURO2024 ist für NRW und auch für uns als Sportschule eine großartige Chance. Wir wollen den Schwung der EM-Vergabe mitnehmen, um uns am Standort weiter zu entwickeln und so nachhaltig sportliche Infrastruktur für die Zukunft zu schaffen. Neue und moderne Sportstätten und Unterkünfte sollen entstehen, damit wir hoffentlich, wie 2005 zum Confed-Cup, wieder eine Mannschaft bei uns begrüßen können.“



Saisoneröffnung
Ehrung der fairsten Mannschaften

Besser geht's nicht: Stimmungsvoller Auftakt in Freialdenhoven

„Es war wieder einer dieser Fußball-Festtage, an dem mehr Zuschauer ins Stadion pilgerten, als unser kleiner Ort Einwohner zählt.“ Die Begeisterung der Verantwortlichen von **Borussia Freialdenhoven** kannte auch Tage nach dem Saisoneröffnungsspiel des Fußball-Verbandes Mittelrhein an der Ederener Straße keine Grenzen.



Gab den Kick-Off zur neuen Spielzeit am Mittelrhein: Ex-Nationalspieler Simon Rolfes ▲

Den **fairsten Herren-Mannschaften** der vergangenen Saison gratulierten Michael Revering (l.) vom Fair-Play-Pokal-Sponsor WestLotto, Markus Müller, Vorsitzender des FVM-Spielausschusses (2.v.l.) sowie die beiden FVM-Vizepräsidenten Jürgen Aust (3.v.l.) und Hans-Christian Olpen (r.).

Die **fairsten Frauen-Teams** mit Aust (l.), Olpen (r.) sowie Anja Hompesch (2.v.l.), Vorsitzende des FVM-Ausschusses für Frauenfußball

Die **fairsten A-/B-Junioren-Mannschaften** mit Aust (l.), Olpen (2.v.r.) sowie Rudi Rheinstädtler (r.), Vorsitzender des FVM-Jugendausschusses



ODDSET-Fair-Play-Pokal der Herren

1. Platz TuS Lindlar und VfVuj Winden (je 1.750 Euro)
3. Platz SV Deutz 05 (1.000 Euro)
4. Platz SV Schlebusch (750 Euro)
5. Platz Bröltaler SC 03 (500 Euro)
- 6.-10. Platz Heiligenhauser SV, FV Wiehl, FC Hürth II, SV Wachtberg, TuS Marialinden (je 250 Euro)

FVM-Fair-Play-Pokal der Frauen

1. Platz SV GW Brauweiler (1.500 Euro)
2. Platz VfL Kommern (1.000 Euro)
3. Platz Alemannia Aachen II (750 Euro)
4. Platz SV Eintracht Hohkeppel (500 Euro)
5. Platz Union BW Biesfeld (250 Euro)
- 6.-10. Platz DJK Südwest Köln, BSV Bielstein, TSV Wolsdorf, Blau-Weiß Köln, TuS Ehrenfeld, TV Konzen (je 100 Euro)

FVM-Fair-Play-Pokal der A-/B-Junioren

1. Platz Jugendsport Wenau II (1.000 Euro)
2. Platz Hertha Walheim (750 Euro)
3. Platz JSG Beuel und FC Rasensport Tetz 1906 (je 375 Euro)
5. Platz FC Rheinsüd Köln (200 Euro)
- 6.-10. Platz JSG Erft 01 (B-Jun.), FC Wegberg-Beeck II (A), 1. FC Köln (U16), FC Hürth (B), SF Troisdorf 05 II (B), SV Bergisch Gladbach 09 (B); (je 100 Euro)



1265 Besucher strömten zur ersten Partie der neuen Spielzeit gegen den 1. FC Düren ins Stadion und sorgten für eine eindrucksvolle wie stimmungsvolle Atmosphäre. Zahlreiche Vereinsmitglieder packten im Vorfeld und am Spieltag tatkräftig mit an und trugen so ihren Teil zum perfekten Rahmen bei.

Der Plan des FVM ging auf: „Wir haben das Konzept für die Saisonöffnung angepasst“, erklärte der Vorsitzende des Verbandsspielausschusses, Markus Müller. „Das erste Spiel der neuen Saison tragen wir nun immer in der Mittelrheinliga aus, um den besonderen Stellenwert unserer höchsten Liga weiter zu stärken. Das Dürener Derby mit der fantastischen Atmosphäre war ein tolles Auftaktspiel und beste Werbung für den Amateurfußball in unserer Region.“

Simon Rolfes übernimmt Kick-Off

Die spannende, wenn auch nicht hochklassige Partie gewannen die Borussen dank eines Treffers von Kevin Kruth mit 1:0 (74.). „Es war ein typisches erstes Saisonspiel, etwas hektisch, eigentlich ein klassisches 0:0“, fasste Gästetrainer Bernd Lennartz seine Eindrücke vom Auftaktmatch zusammen. Freialdenhovens Coach Wilfried Hannes pflichtete ihm bei: „Beide Mannschaften können es besser, aber für uns ist es am Ende natürlich ein gelungener Abend.“ Einig waren sich beide über die starke Kulisse: „Ein toller Rahmen“, so Lennartz. Den offiziellen Kick-Off zur neuen Saison hatten FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen und der frühere Nationalspieler Simon Rolfes, heute Leiter Jugend und Entwicklung bei Bayer 04 Leverkusen, übernommen.

Ehrung der Fair Play-Sieger

Im Rahmen des Spiels zeichnete der FVM die jeweils fairsten Mannschaften der Herren, Frauen und Junioren aus, die in der vergangenen Saison die wenigsten Maluspunkte für gelbe, gelb-rote, rote Karten und ähnliche Vergehen erhalten hatten. „Wir gratulieren allen ausgezeichneten Mannschaften herzlich zu ihrer fairen Spielweise“, lobte der im FVM für Fair Play zuständige Vizepräsident Jürgen Aust. „An diesen Teams können sich alle Mannschaften ein gutes Beispiel nehmen. Fair Play lohnt sich – und das gleich in mehrfacher Hinsicht, wie man an unserem Fair-Play-Pokal erkennen kann“, so Aust, der allen Teams eine erfolgreiche Saison wünschte „und uns allen ein anständiges und faires Miteinander auf den Plätzen.“

Vor dem offiziellen Anpfiff in die neue Spielzeit setzten auch die beiden Mannschaften von Borussia Freialdenhoven und dem 1. FC Düren gemeinsam mit dem Schiedsrichtergespann Martin Tietze, Mario Heller und Oliver Aust sowie FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen und dem früheren Nationalspieler Simon Rolfes ein Zeichen für „United by Football“ und die deutsche Bewerbung für die EURO 2024



Die fairsten C-Junioren mit den FVM-Vertretern



BY FOOTBALL. VEREINT IM HERZEN EUROPAS GERMANY
ERDE TEIL DER DEUTSCHEN EM-BEWERBUNG AUF: WWW.UNITED-BY-FOOTBALL.DE



FVM-Fair-Play-Pokal der C-Junioren

- 1. Platz SC Fortuna Bonn (500 Euro)
- 2. Platz Bonner SC (400 Euro)
- 3. Platz FV Wiehl 2000 und Heiligenhauser SV (je 250 Euro)
- 4. Platz JFV Siebengebirge, Euskirchener TSC, Jugendsport Wenau (je 100 Euro)





100 x FVM-Vereinsdialog

Der direkte Austausch kommt an

Am 27. September freute sich der FVM nicht nur über die Vergabe der EURO 2024 nach Deutschland, sondern am Abend auch über ein besonderes Jubiläum im FVM-Gebiet: Beim SV Germania Impekoven waren die FVM-Verantwortlichen zum 100. Vereinsdialog des Verbandes seit 2014 zu Gast.

„Der FVM ist der erste Landesverband, der diese Marke erreicht“, erläutert Präsident Alfred Vianden. „Wir haben das Thema Kommunikation in den Mittelpunkt des FVM-Masterplans gestellt und sind sehr stolz, inzwischen mit über 10 Prozent unserer im Spielbetrieb aktiven Vereine einen ganzen Abend im direkten Austausch verbracht zu haben.“ Neben dem Präsidenten und den Vizepräsidenten Jürgen Aust und Hans-Christian Olpen nehmen auch die jeweiligen Kreisvorsitzenden und Mitarbeiter der Geschäftsstelle an den Vereinsdialogen teil. Alfred Vianden weiter: „Diese Dialoge sind für beide Seiten sehr wertvoll: Die Vereinsvertreter haben die Gelegenheit, ihre aktuellen Herausforderungen und Themen mit uns im direkten Austausch

zu besprechen. Wir können Tipps und Hinweise geben und ebenso Anregungen mitnehmen, an welchen Stellen wir als Verband noch weiter arbeiten können.“ Zentrale Themen der Vereinsdialoge, die die Vereine in Vorbereitung auf den Dialog äußerten, waren in den vergangenen Jahren die Bereiche Spielbetrieb und Ehrenamtsgewinnung, zunehmend rückt auch das Thema der Verbesserung der Infrastruktur in den Mittelpunkt. Der für den Masterplan zuständige FVM-Vizepräsident Jürgen Aust betont: „Wir investieren viel Zeit in die Durchführung der Dialoge, weil wir merken, dass dieser direkte Austausch von den Vereinen sehr geschätzt wird und beide Seiten weiterbringt.“ Während der Masterplan-Jahre 2014 bis 2016 hatte der FVM bereits 68 Dialoge durchgeführt. Für den Masterplan 2017-2019 sind insgesamt 54 Vereinsdialoge vorgesehen, eine Fortsetzung nach 2019 steht in Aussicht. Auf die nächsten 100 Vereinsdialoge! (mf) ←



Kreisdialoge

Kommunizieren, weiterentwickeln, optimieren

Im Rahmen des FVM-Masterplans können sich Vereinsmitarbeiter in verschiedenen Formaten wie den Vereinsdialogen, Vorstandstreffs oder Dialogwerkstätten aktiv an der Verbands- und Fußballentwicklung beteiligen. Ein Format für die Fußballkreise ist der Kreisdialog, in dem sich Mitglieder des Präsidiums und der Kreisvorstände austauschen, um die Zusammenarbeit im Sinne der Vereine weiter zu vertiefen. Nach Besuchen in den Kreisen Berg, Düren und Bonn fanden im September die Kreisdialoge mit den Kreisen Rhein-Erft und Sieg statt. Bei beiden Veranstaltungen stand vor allem die Kommunikation zwischen Kreisvorstand und Landesverband im thematischen Mittelpunkt: Auf welchen Wegen tauschen sich Kreis und Verband

In den Kreisdialogen mit den Fußballkreisen Rhein-Erft (oben)...



Vereinsdialog Nr. 100 beim SV Germania Impekoven



Vereinsdialog Nr. 50 fand im Dezember 2015 beim TuS Mützenich statt



Zur Premiere der Vereinsdialoge war der FVM zu Gast bei der SG SF 69 Marmagen-Nettersheim

aus? Wie werden diese bewertet? Welche Verbesserungsmöglichkeiten gibt es? Darüber hinaus ging es um Themen, die jeweils die Kreisvorstände vorgeschlagen hatten: Wie können die ehrenamtlichen Mitarbeiter den an sie gestellten Anforderungen gerecht werden? Wie kann die Herausforderung der Aufgabenvielfalt gelöst werden? Am Ende der Dialoge zog Alfred Vianden ein positives Fazit: „Kreis und Verband sind gemeinsam Dienstleister für die Vereine. Es ist im Sinne unserer Vereine wichtig, uns weiterzuentwickeln und Abläufe zu optimieren. Dieser Austausch trägt dazu bei, dieses Ziel zu erreichen.“ Ziel ist, bis Ende 2019 einen Kreisdialog mit jedem Kreisvorstand durchgeführt zu haben. (mf) ←

... und Sieg (unten) tauschten sich die Präsidiums- und Kreisvorstandsmitglieder aus

Dialogwerkstatt Spielbetrieb Aller guten Dinge sind drei – und noch mehr

Es ist inzwischen schon fast gute Tradition: Zum nunmehr dritten Mal lädt der Verbandsspielausschuss des FVM die Vertreter/innen der auf Verbandsebene spielenden Herren-Mannschaften zur „Dialogwerkstatt Spielbetrieb“ ein. 2019 findet diese am 19. Januar in der Sportschule Hennef statt.

„Unser Wunsch und Ziel ist es, dass die Vereine sich wieder einbringen und die Möglichkeit nutzen, den Spielbetrieb aktiv mitzugestalten“, erklärt Markus Müller, Vorsitzender des Verbandsspielbetriebes. Dass die Veranstaltung wirkungsvoll ist, hat man schon in den letzten beiden Jahren gesehen. „Wir haben dank der Anregungen viele nützliche Veränderungen im Spielbetrieb umgesetzt“, so Müller. „Die Vereinsvertreter wissen aus ihren Clubs, wo der Schuh drückt und wo wir ansetzen sollten“, so Müller und weiter: „Wir wollen auch die Kräfte und den Dialog unter den Vereinen fördern. Die Mannschaften aus den ländlichen Kreisen wie zum Beispiel Euskirchen und Heinsberg haben ähnliche Herausforderungen wie zum Beispiel der Kreis Berg“, erläutert Müller. Wie in den letzten Jahren wird es auch einen Impulsvortrag und ein World Café geben.

Interessierte meldensich bitte bis zum 15. November unter www.umfrageonline.com/s/Dialogwerkstatt_2019 an. Bei Rückfragen und Anregungen steht der Vorsitzende des Verbandsspielausschusses, Markus Müller (E-Mail: markus.mueller@fvm.de; Tel.: 0171/2087122), gerne zur Verfügung.

Bitburger-Pokal Save the date: Auslosung 2. Pokalrunde



Den Termin sollten sich alle Fans des Amateurfußballs merken: Am Donnerstag, 8. November, lost der FVM die Paarungen der 2. Runde im Bitburger-Pokal. Wer im Achtelfinale steht, ist seit Ende Oktober klar. Alle Informationen sind auf www.fvm.de (Rubrik Spielbetrieb / Herren) zu finden. Auch in der 2. Runde haben die klassentiefere Mannschaften Heimrecht, das Finale wird am 25. Mai 2019 ausgetragen und der Sieger des Bitburger-Pokals qualifiziert sich für den DFB-Pokal.



Donnerstag, 8. November, 19.00 Uhr:

Live-Übertragung auf

www.facebook.com/fvm.de 

AUCH OHNE Facebook-Registrierung einsehbar!



polytan

LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com

Polytan GmbH · info@polytan.com · www.polytan.de



„Wir geben den Kindern in Horrem eine neue Heimat.“

Wolfgang Niessen, Vorsitzender des Horremer SV

Best Practice

Virtuelle Sportplatzflächen als Einnahmequelle

Voneinander lernen: Unter dem Motto „**So machen es andere**“ stellen wir im EINSZUEINS Projekte von Vereinen aus dem FVM-Gebiet vor, die auch für andere Clubs aus der Region als Anregung für die eigene Vereinsarbeit dienen können.

Heute: der Horremer SV aus dem Kreis Rhein-Erft

Kunstrasenplätze sind extrem belastbar und wetterfest. Viele Vereine im Verbandsgebiet haben deshalb bereits auf einen Kunstrasenplatz umgerüstet. Bei den anderen wird der Bau eines solchen Platzes regelmäßig diskutiert, doch oft steht am Ende die Frage: Wie können wir den Bau finanzieren? Der Horremer SV hat durch den Verkauf von virtuellen Sportplatzflächen eine interessante Finanzierungsmaßnahme erschlossen.

Eine Eigenbeteiligung im sechsstelligen Bereich: Diese Voraussetzung stellte die Stadt Horrem vor dem Bau des Kunstrasenplatzes an den Verein. Am Ende lagen die Gesamtkosten des Baus bei circa 600.000 Euro. Hinzu kamen geschätzte 4.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit, die die Vereinsmitglieder ohne Entgelt leisteten. Summen, die für den Verein mit rund 500 Mitgliedern, davon 280 Kinder, nicht einfach zu stemmen waren – und im Grunde auch Aufgabe der Kommunen ist! Aber der Verein wollte mit einem Kunstrasenplatz verbesserte Trainingsmöglichkeiten schaffen und so letztlich auch seine Zukunft sichern.

Bei der Finanzierung des neuen Kunstrasenplatzes ließ sich der junge Vorstand des Horremer SV deshalb etwas einfallen: Online konnten Mitglieder und Fans jeglichen Alters kleinere und größere Stücke eines virtuellen Kunstrasens erwerben und den Verein so finanziell beim Bau unterstützen. Eine virtuelle Kunstrasenfläche kostete zwischen 20 Euro und 2.500 Euro – abhängig von der Lage der Fläche auf dem Spielfeld. Die Bewerbung des Projektes lief ebenfalls hauptsächlich online ab, lebte



aber auch von Mund-zu-Mund-Propaganda. Ältere Vereinsmitglieder, die keine Möglichkeit hatten, online eine virtuelle Kunstrasenfläche zu erwerben, erhielten Unterstützung durch den Vorstand. Am Ende kamen bei dem Projekt mehr als 30.000 Euro zusammen. Über 250 Personen nahmen teil und wurden so Teil des Vereinsprojekts.

Die technische Umsetzung des Projektes wickelte der Horremer SV extern ab, Kosten entstanden dabei für die Domain (www.kunstrasen.horremer.de), die Entwicklung und die tägliche Betreuung. Durch ein Lastschriftverfahren wurden die Abbuchungen einfach in die Wege geleitet. Insgesamt lief die Online-Aktion über sieben Monate. Am Ende waren alle Flächen verkauft, auch an ortsansässige Unternehmen – für den Verein ein voller Erfolg. Als Dankeschön an die Spender soll im Vereinsheim eine große Spendentafel aufgestellt werden.

Vier Monate später ist der neue Kunstrasenplatz fertig. Im Gespräch mit EINSZUEINS präsentierte der Vorsitzende Wolfgang Niessen mit Stolz das neue Grün: „Das ist ein Traum und stellt in Sachen Beispielbarkeit einen absoluten Mehrwert dar.“ Aufgefüllt wurde der Platz übrigens nicht mit dem klassischen Granulat, sondern mit Kork, das ein Abfärben der Bälle verhindert und im Sommer nicht so stark erhitzt. Insgesamt stellt der Horremer SV in der Saison 2018/19 13 Teams im Spielbetrieb, die erste Mann-

schaft spielt in der Kreisliga B. Der neue Kunstrasenplatz bietet nicht nur eine angenehmere Spielfläche und erhöht dadurch die Trainingsbereitschaft bei Jung und Alt, er hilft dem Verein auch dabei, Mitglieder zu binden und neue dazuzugewinnen. „Wir geben den Kindern in Horrem eine neue Heimat“, sagt Niessen, denn zusätzlich zum großen Spielfeld wurde auch ein Kleinspielfeld gebaut. Durch die Integration des ansässigen Hockey-Clubs auf dem Kleinspielfeld profitiert zudem noch ein weiterer Verein vom neuen Kunstrasenplatz.

Der Horremer SV hat eine innovative und kreative Einnahmequelle zur Finanzierung seines neuen Kunstrasenplatzes geschaffen. Ein Best Practice-Beispiel, das zeigt: Online-Marketing bietet für Amateurvereine tolle Möglichkeiten, Projekte zu verwirklichen und die Vereinsentwicklung voranzutreiben. Francisco Lahora/Henrike Hoy ←

SIE SIND GEFRAGT:

Sie haben auch eine Idee in Ihrem Verein entwickelt, die Sie anderen Vereinen vorstellen möchten? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an presse@fvm.de mit Ihren Kontaktdaten und ein paar Stichpunkten zum Projekt. Wir freuen uns auf viele Einsendungen!

Ehrung FVM-Fair-Play- und Ehrenamtssieger

Herausragend. Fair. Vorbildlich.



Ehre, wem Ehre gebührt:

Der Fußball-Verband Mittelrhein zeichnete Mitte Oktober in einer Feierstunde in der Leverkusener BayArena die Siegerinnen und Sieger der „Fair Play des Jahres“-Aktion der Spielzeiten 2016/17 und 2017/18 sowie die Preisträger des FVM-Ehrenamtspreises des Jahres 2017 aus.

Als ganz besonderen Gratulanten begrüßten Hans-Christian Olpen und Jürgen Aust den früheren Bayer 04-Profi Stefan Kießling, der gemeinsam mit den beiden FVM-Vizepräsidenten die Pokale, Urkunden und Sachpreise überreichte. Zuvor begleitete der neue Referent der Bayer04-Geschäftsführung Sport die Teilnehmer bei der Stadionführung durch die Katakomben. Ein gemeinsames Abendessen rundete die Veranstaltung ab. „Wir wollen das sportlich faire Verhalten unserer Spielerinnen und Spieler im Verbandsgebiet belohnen und zeigen, dass mit einer fairen Aktion oft mehr gewonnen wird als nur ein Spiel. Fair-Play muss von unten gelebt werden, damit es oben ankommt“, unterstrich Aust die Bedeutung der Fair-Play-Auszeichnung. Kießling ergänzte: „Ich denke, dass es wichtig ist, dass unser Fußballnachwuchs, trotz allem Streben nach Erfolg, mit dem Fair-Play-Gedanken aufwächst.“ Fair-Play-Sieger Marc Billmann durfte bereits im Vorfeld eine besondere Ehrung entgegennehmen: Im September gratulierte ihm DFB-Präsident Reinhard Grindel im Rahmen des Länderspiels Deutschland – Frankreich persönlich und dankte dem FVM-Sieger für sein vorbildliches Verhalten.



Spannende Einblicke für die FVM-Preisträger in der BayArena: Stefan Kießling (hinten links) begleitete die FVM-Fair-Play- und Ehrenamtssieger bei der Stadionführung: vorne v.l.: Leon Kausler, Yanik Wiese, Lotte Mockenhaupt, Leyl Stüwe, FVM-Mitarbeiterin Christina Schwarz; hinten v.l.: Stefan Kießling, Kevin Staruß, Daniel Löwen, Peter Hoffmann, FVM-Vizepräsident Jürgen Aust, Elisabeth Arentz, FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen; es fehlten: Marc Billmann, Shaian Farhangian, Roxane Annika Krauß und Karoline Gawenda

Als FVM-Ehrenamtspreisträger des Jahres 2017 zeichnete der FVM Elisabeth Arentz vom SC West Köln und Peter Hoffmann vom SV Niersquelle Kuckum aus. Beide beeindruckten die Jury mit ihrem überdurchschnittlich großen Einsatz für den Amateurfußball und ihren Heimatverein. „Der FVM-Ehrenamtspreis steht für ein Lebenswerk im Amateurfußball. Die Menschen, die wir in diesem feierlichen Rahmen auszeichnen, haben Tolles für den



Marc Billmann (2.v.l.) wurde von DFB-Präsident Reinhard Grindel (l.), FVM-Vizepräsident Jürgen Aust, DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann (2.v.r.) und Fansforscher Prof. Dr. Gunter A. Pilz geehrt

Fußball geleistet. Sie stehen stellvertretend für die vielen engagierten Ehrenamtler im Verbandsgebiet, deren Arbeit wir mit diesem Preis würdigen“, betonte FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen. ←

www.fvm.de (Rubrik: Engagement)

> Übersicht Fair Play (→ Fair Play des Monats/Jahres)

> Porträt der beiden FVM-Ehrenamtspreisträger (→ Ehrenamtspreise)

DIE FAIR PLAY-SIEGER DER SAISON...

2016/17	2017/18
Leyl Stüwe (SV Lövenich-Widdersdorf)	1. Marc Billmann (Grenzwacht Pannesheide)
Daniel Löwen (CSV Düren)	2. Lotte Mockenhaupt (SG Gevenich/Körrenzig)
Schaian Farhangian (SC Borussia Lindenthal-Hohenlind)	3. Leon Kausler (SV Grün-Weiß Mühleip)
Roxane Annika Kraus (SV SF Aachen-Hörn)	4. Yanik Wiese (SV Falke Bergrath)
Karoline Gawenda (TuRa Oberdrees)	5. Kevin Staruß (Schwarz-Weiß Düren)



News aus dem Handicap-Fußball Inklusion in ihrer ganzen Vielfalt

Meisterschaften, Seminare und ihre
Protagonisten: Der FVM-Beauftragte für Inklusion und
Behindertenfußball, Hans Willy Zolper, berichtet von
vielen Schauplätzen.

Verloren und trotzdem viel gewonnen!

Die Auswahl der Menschen des Deutschen Behindertensportverbandes mit geistiger Behinderung nahm vom 3. bis 19. August an der INAS FID Fußball-Weltmeisterschaft in Karlstadt/Schweden teil. Aufgrund der knappen Vorbereitung mit nur zwei Lehrgängen und eines kleinen Kaders von 14 Spielern (drei kurzfristige Absagen) waren die Erwartungen des Trainerteams Breuer/Strahlendorf bei der Verabschiedung am Geißbockheim eher bescheiden. Im Unterschied zu früheren EM- und WM-Teilnahmen wollte man nur nicht Letzter der acht qualifizierten Nationalteams werden. Dies misslang leider. Es setzte deutliche Niederlagen gegen



Europameister Toni Schumacher (Mitte) verabschiedete die deutsche Nationalmannschaft in Richtung WM

Schweden, Frankreich, Argentinien, Russland und noch einmal Schweden. Die Spielstärke dieser Nationen war einfach erheblich höher als die der DBS-Auswahl. Zwar gilt für alle aktiven Teilnehmer ein einheitliches psychologisches Gutachterverfahren, um die Behinderung und deren Grad festzustellen. Aber Zweifel an der Einheitlichkeit sind anzumelden, wenn man die Spieler aus Saudi-Arabien, die zum vierten Mal in Folge Weltmeister wurden, gesehen hat: Sie spielen durchweg in den höchsten Spielklassen ihres Landes. Nicht anders verhält es sich mit den Spielern aus Argentinien oder Russland. So fällt denn das Résumé des Cheftrainers Willi Breuer auch nicht enttäuscht aus: „Die Jungs haben es super gemacht. Sie sind toll mit den Niederlagen umgegangen und als Team zusammengewachsen. Offensichtlich gibt es unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich der Begutachtung und somit der Einstufung der Spieler. Die deutsche ist streng, die anderer Länder offensichtlich erheblich weniger. Die Jungs haben viel für ihr Leben lernen können.“ In der Tat sind manche Spieler zum ersten Mal geflogen, manche mussten sich zum ersten Mal in einem fremden Land verständigen und schließlich mussten die Spieler auch mit dem Leistungsvermögen der „Profis“ aus dem mittleren Osten oder aus Südamerika umgehen. Die gesammelten Erlebnisse auf und neben dem Platz, vor allem die tolle Gastfreundschaft und die überwältigende Natur kann allen Teilnehmern aber niemand mehr nehmen. ←

Fußball-Wochenende der ZNS-Akademie

Zusammen mit der Sepp-Herberger-Stiftung hatte die Akademie der Hannelore-Kohl-Stiftung schädelhirnverletzte Menschen zu einem Workshop in die Sportschule Hennef eingeladen. Ca. 40 Teilnehmer waren gemeinsam unter der Anleitung des neuen Chef-Trainers der CP-Nationalmannschaft Conny Frank Fritsch aktiv. Für diesen – zumeist durch einen Unfall – geschädigten Personenkreis ist der Sport ein wichtiger Ausgleich zum Alltagsleben. Er fördert das physische und psychische Wohlbefinden. Drei Tage lang standen

Für den – zumeist durch einen Unfall – geschädigten Personenkreis ist der Sport ein wichtiger Ausgleich zum Alltagsleben.

Spaß, Teamgeist und Fairplay im Mittelpunkt. Abgerundet wurde das Fußballangebot durch Tai-Chi-Chuan-Kurse zur Tiefenentspannung. FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen begrüßte die Teilnehmer mit einigen historischen und aktuellen Details der renommierten Sportschule.



FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen begrüßte die Workshop-Teilnehmer

Geschäftsführerin Helga Lungen erwähnte nicht ohne Stolz das vielseitige Jahresangebot der ZNS-Akademie der Hannelore-Kohl-Stiftung, in das auch immer wieder die Angehörigen der betroffenen Menschen eingebunden sind (www.zns-akademie.de). Der Autor dieses Beitrags erklärte die DFB-Inklusionsaktivitäten, die durch die Sepp-Herberger-Stiftung finanziert, organisiert und mit 21 Beauftragten in allen DFB-Landesverbänden umgesetzt werden. Die Teilnehmer und Lehrkräfte fühlten sich in der Sportschule Hennef sehr wohl, daher wird es nicht der letzte Lehrgang der Akademie in Hennef gewesen sein. ←



WDFV-Handicap-Turnier

Auch wenn sie dem TuS Haltern sportlich den Vortritt lassen mussten, hatten die FVM-Teams beim WDFV-Turnier eine gute Zeit

Zum 6. Mal hatte WDFV-Organisator Rainer Engler zu einem Handicap-Turnier im Rahmen der WDFV-Meisterschaften eingeladen. Leider konnte kein Team des Nachbarverbandes FVN und nur ein Team des FLVW teilnehmen, weil dort eigene Turniere im Rahmen des inklusiven Ligabetriebes angesetzt waren. So nahmen diesmal nur vier Mannschaften – davon drei FVM-Teams – teil. Aber

weder dem SV Menden, noch der DJK Ommerborn-Sand und Tabalingo gelang es, den TuS Haltern in einer Doppelrunde zu stoppen. Der Termin für das Turnier im kommenden Jahr steht schon fest. Am 31. August 2019 sollte es gelingen, das Handicap-Meeting mit sechs oder acht Teams durchzuführen.



Treffen der Inklusions-Beauftragten der Fußball-Landesverbände am Rand der Deutschen Meisterschaft

LV-Koordinatoren in Aktion

Am Rande der Deutschen Fußball-Meisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen trafen sich die Beauftragten für Inklusion und Behindertenfußball der Fußballverbände FVN, FVM, WDFV und des erstmals gastgebenden BRSNW in Duisburg zu ihrer turnusmäßigen Arbeitssitzung. Neben den Berichten aus den Landesverbänden – im Mittelpunkt der Spielbetrieb der überwiegend inklusiven Ligen – stellte der BRSNW durch seinen stellvertretenden Geschäftsführer Holger Wölk und die neue Inklusionsreferentin Christina Hankamer ein erstes Kurzkonzept für einen „Aktionstag Fußball“ 2019 in NRW vor. Mit einem solchen Aktionstag soll die neu geschaffene Zusammenarbeit der Fußballverbände mit dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW mit Leben gefüllt werden. Das Tagesprogramm umfasst vielgestaltige Angebote rund um das Thema Fußball für Menschen mit und ohne Behinderung. Es wird in den kommenden Monaten weiter verfeinert werden, nachdem Zeitpunkt und Rahmenbedingungen mit der Sportschule Wedau abgesprochen sind und die Beschlussgremien des WDFV, der Landesverbände und des BRSNW „grünes Licht“ gegeben haben. Die nächste Arbeitssitzung findet am 4. Dezember 2018 wiederum in Duisburg statt. Gastgeber ist dann der WDFV.

Deutsche Meisterschaft der Landesverbandsauswahlen

Bereits 19 Mal konnte die nordrhein-westfälische Landesauswahl GB den Meistertitel gewinnen. So auch im Juni diesen Jahres mit einem 1:0 im Finale gegen das Team aus Hessen. Im Jahre 2019 ist der Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen (BRSNW) Gastgeber. Dies hat der Deutsche Behindertensportverband Anfang August entschieden. Gespielt wird die Meisterschaft von zehn Auswahlmannschaften der Bundesländer vom 24. bis 28. Juni 2019 in der Sportschule Hennef.



Sieger 2018: das NRW-Team



„Bewegt ÄLTER werden“ mit Walking Football

Die ersten Schritte sind gemacht

Probieren geht über Studieren: **Vier Vereine haben die Chance genutzt** und in den letzten Monaten im Rahmen von Aktionstagen ausprobiert, ob Walking Football ein Angebot für ihre Mitglieder sein kann. Unterstützung bekamen sie jeweils vom Fußball-Verband Mittelrhein und den regionalen Stadt- bzw. Kreissportbünden. Denn das Programm ist ein Angebot des FVM im Rahmen des LSB-Förderprogramms „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ FVM-Mitarbeiterin Carina Kuhnt blickt zurück.

Über Hennef nach Herzogenrath

Noch in einem etwas kleineren Teilnehmerkreis fanden sich interessierte Walking Footballer in Hennef an einem heißen Juniabend zusammen und machten unter der Leitung von Trainer Marc Jansen von Bayer 04 Leverkusen die ersten Erfahrungen im Walking Football. Sogar Hennefes Bürgermeister Klaus Pipke schnürte seine Schuhe, um sich von dem neuen Schnupperangebot zu überzeugen. Von der Begeisterung der Hennefer angetan, reisten die Freizeit- und Breitensportverantwortlichen des FVM zwei Wochen später in den Kreis Aachen zur SpVgg Straß in Herzogenrath. Günter Fuchshofen, Walking Football-Spieler vom SV Remagen, erklärte zunächst die Grundlagen des Walking Footballs, bevor die Teilnehmer dann selbst sportlich wurden. Auch ein Moderator des lokalen Radiosenders Hitradio 100.5 begleitete die

Praxiseinheit. Nach dem offiziellen Teil standen selbst die jüngeren Gäste auf dem Platz und übten sich im Walking Football.

SSV Süng nimmt Fahrt auf

Der Andrang der Teilnehmer, Zuschauer und Pressevertreter beim SSV Süng im bergischen Land war herausragend, die Sportanlage binnen weniger Minuten gut gefüllt. Die Trainer Florian Wolfrum und Marc Jansen von Bayer 04 Leverkusen teilten die Teilnehmer, darunter auch eine Spielerin und ein Moderator von Radio Berg, daher auf zwei Spielfelder auf. Besonders erfreulich: Die Resonanz war so positiv, dass der SSV Süng bereits eine Woche nach der Veranstaltung Walking Football erfolgreich in seinen Trainingsbetrieb aufgenommen hat und sich über großes Interesse freuen kann.

INFO

Haben Sie Interesse an einem Aktionstag oder möchten sich einfach mal über Walking Football informieren? Dann wenden Sie sich gerne an die zuständige FVM-Mitarbeiterin Carina Kuhnt (E-Mail: carina.kuhnt@fvm.de oder Tel.: 02242/91875-42).

Bonn ebenfalls im Boot

Angetan von den bereits durchgeführten Aktionstagen stieß Hertha Bonn als weiterer Austragungsverein hinzu und stellte Walking Football im Rahmen der 2. Bonner Sportwoche vor. Neben eigenen Spielern machten sich auch Wolfgang Möbius vom DFB und Nico Kempf von der DFB-Stiftung Sepp Herberger persönlich ein Bild von der Fußballvariante, die auf verschiedene Alters- und Leistungsgruppen übertragen werden kann.

So geht es weiter

Der Anfang ist gemacht. Gemeinsam soll Walking Football nun noch bekannter gemacht werden, damit sich immer mehr Vereine für regelmäßige Trainingseinheiten und Spiele untereinander finden können. Denn die Vorteile liegen auf der Hand: „Walking Football gibt uns die Möglichkeit, auch unseren älteren Mitgliedern ein attraktives Sport-Angebot zu unterbreiten. Viele von ihnen haben lange Jahre Fußball gespielt und konnten das in den letzten Jahren aufgrund verschiedener Blessuren leider nicht ausüben. Den Spaß am Fußball haben sie aber nicht verloren und haben nun eine Möglichkeit, weiter zu spielen. So tun sie etwas für ihre Gesundheit und bleiben uns als Mitglieder erhalten“, erklärt Jörg Stammer, Vorstandsmitglied des SSV Süng. „Dass das Interesse da ist, hat unser Aktionstag eindrucksvoll gezeigt, und die wöchentlich etablierte Trainingseinheit bestärkt uns darin.“

Auch das zuständige FVM-Präsidiumsmitglied Achim Buchholz ist begeistert: „Es ist wirklich toll zu sehen, wie Walking Football inzwischen auf immer mehr Interesse stößt. Gerne können sich Vereine bei uns melden, wir unterstützen sie gern. Wir denken auch über ein Einladungsturnier für die bereits etablierten Walking Football-Mannschaften nach, da uns die Nachhaltigkeit dieses Projektes enorm wichtig ist“, so Buchholz. Die ersten Schritte sind also gemacht, so kann es – im wahrsten Sinne des Wortes – weitergehen. ←

Im Rahmen des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen.

Gefördert durch:

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen





Interview mit FVM-Präsidiumsmitglied Dominik Jolk

„Nur wer selbst anpackt, kann etwas verändern“

Seit 2013 ist Dominik Jolk (29) im FVM-Präsidium der Vertreter der jungen Generation. Im Interview spricht der Bergisch Gladbacher über seine Aufgaben, das moderne Ehrenamt und seine Zukunftspläne.

Warum wolltest Du Dich bereits in jungen Jahren ehrenamtlich engagieren?

Ich war Fußballer und Schiedsrichter – und hatte mit 18 Jahren einfach große Lust, auch hinter den Kulissen mitzuarbeiten. Als kommissarischer Verantwortlicher für die Jungschiedsrichter im Fußballkreis Berg konnte ich die ersten Schritte machen und mich für die Interessen der Nachwuchs-Unparteiischen einsetzen. In meinem FSJ im Kreis Berg hab ich dann weitere Einblicke in die Kreis- und Verbandsarbeit bekommen.

Warum bist Du 2013 als Vertreter der jungen Generation ins FVM-Präsidium gewechselt?

Allein die Tatsache, dass der FVM jungen Menschen eine Stimme und die Möglichkeit zur Mitgestaltung gibt, fand ich klasse. In anderen Verbänden und Gremien ist das ja leider noch längst nicht immer der Fall. Die Interessen der ehrenamtlich engagierten jungen Menschen im FVM und den Kreisen wie Vereinen auf höchster Ebene zu vertreten und Ideen für die Förderung des jungen Ehrenamtes zu entwickeln, ist einfach etwas Besonderes und

natürlich eine große Herausforderung, der ich mich gern gestellt habe.

Welche Themen hast Du anstoßen können?

Wir haben gemeinsam mit den Kreisen Positionsbeschreibungen entwickelt, die einen Überblick über die Tätigkeiten im Verband geben, damit auch junge Menschen wissen, was sie erwartet, wenn sie sich engagieren. Wichtig war uns auch, dass die jungen Ehrenamtler einen offiziellen Nachweis für ihren Einsatz bekommen: Dafür haben wir die Tätigkeitsbeschreibungen entwickelt, die z.B. bei Bewerbungen mit eingereicht werden können. Außerdem haben wir den ‚Tag des jungen Ehrenamts‘ ins Leben gerufen, bei dem sich junge Leute austauschen können und an Workshops teilnehmen können, die auch für ihre Persönlichkeitsentwicklung außerhalb des Fußballs wertvoll sind.

Haben junge Menschen denn noch Lust auf das Ehrenamt?

Ja, auf jeden Fall. Es gibt viele junge Menschen, die anpacken wollen. Unsere Aufgabe ist es, sie dabei

„Allein die Tatsache, dass der FVM jungen Menschen eine Stimme und die Möglichkeit zur Mitgestaltung gibt, fand ich klasse.“

zu unterstützen und ihnen den Einstieg so leicht wie möglich machen. Wir müssen aber auch fragen: Wie sieht das Ehrenamt in Zukunft aus? Wo können wir flexibler werden, was die Aufgabenbereiche betrifft, oder neue Medien noch stärker einsetzen? Das Ehrenamt muss sich an der Lebenswelt der jungen Menschen orientieren und sich mit ihnen verändern.

Beim Verbandstag 2019 wirst Du, so sieht es die Satzung vor, nach zwei Amtszeiten Platz für einen Nachfolger machen. Was steht bis dahin noch auf Deiner To Do-Liste?

Geplant ist eine Reform der Altersstrukturen in den Gremien: Die möchten wir anstoßen, um auch der veränderten Lebensplanung der jungen Ehrenamtler entgegenzukommen. Im November steht zudem noch der nächste ‚Tag des jungen Ehrenamts‘ an, der wieder eine tolle Möglichkeit für junge Leute ist, sich auszutauschen, ein Netzwerk aufzubauen und neue Themenfelder kennenzulernen. Und natürlich möchte ich mein Amt bestmöglich übergeben, deshalb arbeiten wir an einem Rahmenkonzept, das die Übergabe erleichtert.

Welches Profil sollte ein möglicher Nachfolger bzw. Nachfolgerin haben?

Auf jeden Fall sollte er/sie fußballbegeistert sein und große Lust haben, sich einzusetzen. Sicher hilft es auch, wenn man bereits einige Bereiche des organisierten Sports und der Kreis- und Verbandsarbeit kennengelernt hat. Auch ein bisschen Kreativität kann nicht schaden.

Wie geht es für Dich persönlich dann weiter?

Ich möchte erst einmal meine berufliche Ausbildung als Jurist abschließen, da stehen gerade die finalen Prüfungen an. Und natürlich steht auch meine Schiedsrichter-Karriere (Anm. d. Red.: aktuell SR in der Regionalliga, SRA in der 2. Bundesliga) weiterhin im Fokus. Aber ich möchte auch dem Verband und dem Ehrenamt weiter verbunden bleiben. Wie genau das aussehen kann, wird sich im kommenden Jahr zeigen. (hoy) ←

FVM-Führungsspielertreffen

Mitsprechen. Mitbestimmen. Mitgestalten.

16 A-Junioren aus Vereinen der beiden Bezirksligen im FVM-Gebiet trafen sich Anfang September anlässlich des 3. FVM-Führungsspielertreffens in der BayArena Leverkusen. Die Jugendlichen tauschten sich in Workshops untereinander und mit FVM-Vertretern zu den Themen „Fair Play“ und „ehrenamtliche Arbeit rund um den Fußball“ aus. Gleich fünf A-Junioren zeigten im Rahmen des Treffens Interesse an ehrenamtlichen Tätigkeiten und wurden als Staffelsprecher gewählt. Dennis Schulte (SV Schlebusch), Kubilay Güvercin, Justin Wiehlpütz (beide Spvg. Flittard), Jan Kuske und Konstantin Esch (beide Djk Südwest Köln) sind nun als Sprecher der A-Junioren-Bezirksligen aufgefordert, sich mit Anregungen oder bei Problemen mit den Ansprechpartnern des FVM auszutauschen. Zusätzlich finden quartalsweise Treffen und Videokonferenzen statt. Darüber hinaus setzten sich die Führungsspieler selbst zum Ziel, als Vorbilder für das Fair Play auf und neben dem Platz einzustehen und einen respektvollen Umgang auch von den eigenen Mitspielern und Trainern einzufordern. Zum Abschluss des gelungenen Abends mit Stadionluft gab es



ausschließlich positive Rückmeldungen seitens der A-Jugendlichen, die sich bereits Mitte November beim Tag des jungen Ehrenamts, der ebenfalls in der BayArena stattfindet, wiedersehen. ←

DFB-Junior-Coaches

Ausbildungs-Rekord

Der FVM startet mit den 22 DFB-Junior-Coach-Ausbildungsschulen in ein Rekordjahr: So viele DFB-Junior-Coaches wie noch nie werden in diesem Jahr gleichzeitig im FVM-Verbandsgebiet ausgebildet. Damit die Lehrer/innen für diese Aufgabe gut vorbereitet sind, trafen sich Vertreter aus den 22 Schulen Mitte September auf dem Sportgelände des 1.FC Köln zu einer gemeinsamen Referentenschulung.

Die Lehrer/innen hatten die Möglichkeit, am Training einer Nachwuchsmannschaft des 1. FC Köln teilzunehmen und dadurch Einblicke in die Trainertätigkeit zu erlangen. Nach der Beobachtung durften die Teilnehmer bei einer Trainingseinheit selbst aktiv werden. Nach der gemeinsamen Ein-

heit auf dem Platz nutzten die Verantwortlichen des FVM die Chance, wichtige Informationen zur Ausbildung zu vermitteln und die jeweiligen Schulen offiziell als DFB-Junior-Coach-Ausbildungsschulen zu zertifizieren. Norbert Teipel, Vorsitzender des Ausschusses für Fußball in Schule und Kita, zieht ein positives Fazit: „Wir freuen uns, wieder so viele DFB-Junior-Coaches ausbilden zu dürfen und wünschen allen Referenten und Schülern eine tolle und ereignisreiche Zeit.“ Ausblick: In diesem Jahr werden auch wieder Hospitationen für die DFB-Junior-Coaches beim 1. FC Köln angeboten. Dabei werden die Schüler hilfreiche Tipps von Trainern aus dem Nachwuchsleistungszentrum erhalten und aktiv an einer Trainingseinheit teilnehmen. (cw) ←



DFB-Sichtungsturnier U18-Juniorinnen

FVM-Team auf Rang 13



Anfang Oktober spielten die besten U18-Juniorinnen aus den Landesverbänden um den Sieg beim DFB-Sichtungsturnier in Duisburg – und vor allem um einen der begehrten Plätze in einem der Kader der U19 sowie der U17 und U16 des DFB. Das FVM-Team um Trainer Markus Schenk belegte nach den vier Spieltagen Rang 13. Im ersten Spiel bezwangen die Mittelrheinerinnen Schleswig-Holstein mit 2:1, Torschützinnen waren Leonie Pröbl (1. FC Köln) und Lisa Freese (Bayer 04 Leverkusen), die zweite Partie gegen Südbaden endete 2:2 (Leonie Pröbl, Jasmin Steffens/1. FC Köln). Der 1:3-Niederlage gegen Niedersachsen (Torschützin: Lisa Freese) folgte in der vierten Partie in einem hart umkämpften Spiel gegen Brandenburg ein 0:0. Gute Nachrichten für Pauline Nelles, Leonie Pröbl, Leonie Zilger, Lina Vianden (alle 1. FC Köln), Juliane Wirtz und Pauline Machtens (beide Bayer 04 Leverkusen): Sie dürfen sich auf eine Einladung zum nächsten DFB-Lehrgang freuen, herzlichen Glückwunsch! Betreut wurde das FVM-Team wie gewohnt von Physio CKI. (ebe) ←

42 FSJ neue Freiwillige

Seit Anfang September unterstützen 42 junge, fußballbegeisterte Menschen im „Freiwilligendienst im Sport“ die Jugendarbeit in den Vereinen sowie auf Kreis- und Verbandsebene des FVM und leiten Schul- und Kita-AGs. Der FVM ist Koordinierungsstelle der Sportjugend NRW und gibt den Freiwilligen an ihren Bildungstagen Hilfestellungen für ihre tägliche Arbeit im Sport. Die pädagogische Betreuung übernehmen im dritten Jahr in Folge Barbara Schwinn und Sebastian Ruppel. „Das FSJ ist eine echte Erfolgsgeschichte“, erklärt Rudi Rheinstädter, Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses. „Die jungen Menschen lernen ein Jahr lang die Arbeit im Fußball kennen und machen aufgrund der vielfältigen Erfahrungen einen richtigen Sprung in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Zudem bleiben viele ihren Vereinen auch im Nachgang des FSJ ehrenamtlich erhalten. Die Vereine wiederum können durch die Schul-Kooperationen Mitglieder binden oder neue gewinnen und haben tolle Unterstützung bei ihren Vereinsaktivitäten. Das FSJ ist einfach ein Gewinn für alle.“ (sr) ←

„Das FSJ ist eine echte Erfolgsgeschichte.“

Rudi Rheinstädter



Brückenbauer: 42 junge Menschen engagieren sich ein Jahr lang als FSJler in der Jugendarbeit in den Vereinen

FVM- und Kreis-FSJler:

Ann-Kathrin Vinken (FVM), Maike Wickert (Kreis Bonn), Matthis Ufer (Kreis Berg), Lea Kolbeck (Kreis Euskirchen), Patrick Grunow (Kreis Rhein-Erft), Tim Bülls (Kreis Aachen), Thomas Jansen (Kreis Düren)

FSJler in Vereinen:

Kreis Köln: Marcel Lebendig, Julie van Vügt (1. FC Köln), Jannik Hansen (CFB Ford Köln-Niehl), Til Mengewein (1. Jugend-Fußball-Schule Köln)

Kreis Bonn: Jakob Brohl, Ruben Weikert (JSG Beuel), Kai Knoblich, Joshua Sikaala (FC Hertha Bonn), Marius Bauer (SSV Walberberg), Daniel Schell (SC Fortuna Bonn), Simon Schmitz (TV Bonn Rheindorf)

Kreis Sieg: Kilian Schmid, Marcel Schuol (SF Troisdorf 05), Sinan Abay, Alexandra Volte (SV Menden), Moritz Frimmersdorf (1. FC Spich), Edin Arnautovic (Bröltaler SC), Tobias Jungbluth (TuS Oberpleis), Nils Keuneke (FSV Neunkirchen-Seelscheid)

Kreis Berg: Jon Claeßen (SSV Overath), Finn Ploschke, Alexander Bürger (beide SV Refrath/

Frankenforst), Yannick Zwiebel (FV Wiehl 2000), Christoph Hankammer (TV Hoffnungsthal), Jan Luca Krämer, Keanu Maurice Müller (SSV Homburg-Nümbrecht)

Kreis Euskirchen: Io Platz (SG Oleftal) Kreis Rhein-Erft: Dennis Kraus (VfR Bachem), Justus Wolfgang (BW Königsdorf)

Kreis Aachen: Robin Münster (VfR Würselen) **Fußballverband Niederrhein:** Celina Falcone (FVN), Hannah Marie Friebe, Leon Gryt (Düsseldorfer Cfr Links), Niklas Mertens, Enrico Dautzenberg (SV Glehn)

FVM-Lehrer-Turnier Sportliche Lehrkräfte

Lehrer unterschiedlicher Schulen zusammenbringen, den Kontakt zum „FVM-Ausschuss für Fußball in Schule und Kita“ festigen und neue Impulse setzen: Das sind die Ziele des jährlichen FVM-Lehrerturniers, das Mitte September erneut auf den Sportplätzen der Sportschule Hennef ausgetragen wurde. Über 200 Lehrer/innen aus 19 Schulen unter anderem aus den Kreisen Aachen, Bonn und Köln nahmen daran teil. Den weitesten Anfahrtsweg hatten die Lehrer des städtischen Mataré-Gymnasiums aus Meerbusch, die über die Landesgrenzen hinweg aus dem Fußballverband Niederrhein nach Hennef kamen. Nach einem spannenden Finale zwischen der Heinrich-Heine-Gesamtschule und der Europaschule Bornheim stand der Sieger fest: Die Europaschule konnte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern und ist nun stolzer Sieger des FVM-Lehrer-Freiluftturniers 2018. Die Mannschaften wie auch die Verantwortlichen des FVM zogen eine positive Bilanz. „Man sieht, dass die Turniere auf einen großen Zuspruch stoßen und die Lehrer immer wieder gerne teilnehmen. Besonders



der gelebte Fair-Play-Gedanke spielt eine große Rolle bei diesen Turnieren. Trotz des Siegeswillens, halten sich alle vorbildlich an die Regeln und sind mit viel Spaß dabei“, bilanzierte Norbert Teipel, Vorsitzender des Ausschuss für Fußball in Schule und Kita. Am 8. Februar 2019 findet die nächste Auflage des Winterturniers statt, zum 14. Mal lädt der FVM dann zum FVM-Futsal-Turnier in die Sportschule Hennef ein. (cw) ←



FVM-Bestenlehrgang 2018

Talentförderung neben dem Platz

Mit abwechslungsreichen Vorträgen zu individuellen Sportpraktika schlossen zehn junge Nachwuchsmitarbeiter Ende August den FVM-Bestenlehrgang erfolgreich ab. Auf den mit attraktiven Workshop-Angeboten im Januar gestarteten Sonderlehrgang für ehrenamtliche Talente absolvierten die Lehrgangsteilnehmer auf Vermittlung des FVM Wunsch-Praktika. Dabei waren Einblicke in die DFB-/FVM-Veranstaltungsleitung, verschiedene DFB-Abteilungen und professionelle Jugendabteilungen möglich. Begeistert und mit funkelnden Augen berichteten die FVM-Nachwuchskräfte beim Abschlusslehrgang in Vorträgen von ihren Praktikumseindrücken. Keanu Sevindik aus dem Jugendvorstand des SV Mendon absolvierte seine Praktikumsphase in der Scoutingabteilung des 1. FC Köln sowie in der DFB-Medienabteilung während des DFB-Länderspiels in Leverkusen. „Einen solchen Einblick hätte ich mir nicht erträumt“, so der Sportmanagementstudent. Dass auch alle anderen Teilnehmer dieser exklusiv vom FVM umgesetzten Fördermaßnahme begeistert waren, konnte Lehrgangleiter Oliver Zeppenfeld dem Feedback entnehmen, bei dem der Bestenlehrgang durchweg mit ‚sehr gut‘ benotet wurde. „Der Lehrgang soll die guten FVM-Nachwuchshehrentler in ihrem bisherigen Handeln bestärken und motivieren, ihr Talent auch in Gremien weiter einzubringen“, erklärt Zeppenfeld. Deshalb richtet der FVM diesen Lehrgang seit 2006 jeweils im Vorfeld von Kreis- und Verbandstagen aus. Auch in diesem Jahr haben wieder einige Kursteilnehmer Interesse an FVM-Gremien bekundet, so dass diese Art der Mitarbeitergewinnung Erfolg verspricht. ←

„Einen solchen Einblick hätte ich mir nicht erträumt.“



DIE RICHTIGE TAKTIK...

AUS PREIS UND LEISTUNG ENTSCHIEDET!

www.trofil-sport.de



Die Kunstrasen-Experten – weltweit!

TROFIL Sportbodensysteme GmbH & Co. KG
Löhestraße 40 D
53773 Hennef

Tel: +49 (2242) 9 33 88 - 0
Fax: +49 (2242) 9 33 88 - 20
info@trofil-sport.de



Neue Sepp-Herberger-Tage

Startschuss in Menden

Unter dem Motto „Ein Fußballfest für Grundschulen und Fußballvereine“ stand die Auftaktveranstaltung der bundesweiten Aktion, die das DFB-Team Schule zusammen mit der DFB-Stiftung Sepp Herberger in Kooperation mit dem Fußball-Verband Mittelrhein beim SV Menden veranstaltete. Hier sollen sich neue Partnerschaften entwickeln oder bestehende festigen. Am 12. September durften sich die 300 Kinder aus den Klassen 2 bis 4 der Max und Moritz Grundschule Sankt Augustin einen ganzen Tag lang auf dem Kunstrasen des SV Menden austoben. Beim Bewegungstag gab es neben einem Klassen-Fußballturnier verschiedene Bewegungsangebote sowie das DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen. An der Mitmachstation erfuhren die Teilnehmenden vieles über Sepp Herberger. Am Ende gab es bei der Siegerehrung für alle Medaillen und Urkunden.

Nach dem Turnier kam es zu einem bunten und kurzweiligen Bühnenprogramm, bei dem Fußball-Künstler und Freestyler Adrian Fogel alle Blicke auf sich zog. Beeindruckend tanzte er mit dem Ball, jonglierte diesen auf der Nasenspitze und hatte auch im Liegen das Spielgerät immer noch fest unter Kontrolle. FVM-Präsident Alfred Vianden lobte die teilnehmende Schule. „Das ist ein tolles Engagement. Darauf bin ich sehr stolz.“ Der Vorsitzende des Ausschusses für Fußball in Schule und Kita, Norbert Teipel, ist beeindruckt von der Zusammenarbeit zwischen dem Verein und der ortsansässigen Schule: „Unser Ziel ist es ja, Schulen und Vereine wieder näher zu bringen. Genau das hat der SV Menden vorbildlich geschafft.“ Zusammen mit dem DFB-Vizepräsidenten und Vorsitzenden der Sepp-Herberger-Stiftung, Eugen Gehlenborg, dem früheren Bundesaußenminister Dr. Klaus Kinkel und Ex-Nationalspieler Jens Nowotny, der sich als Schirmherr für die Sepp-Herberger-Tage engagiert, überreichte er die Preise. Seit dem 1. Oktober 2018 können sich bundesweit Grundschulen und Fußballvereine für die Ausrichtung eines Sepp-Herberger-Tages anmelden. Für jede angemeldete Veranstaltung wird ein buntes Materialpaket bereitgestellt. Zusätzlich werden jährlich die ersten 200 angemeldeten Sepp-Herberger-Tage mit je 200 Euro gefördert. Weitere Informationen erhalten Sie bei Interesse von FVM-Mitarbeiterin Ciara Widmann (E-Mail: ciara.widmann@fvm.de; Tel.: 02242/91875-46).

„Das ist ein tolles Engagement.“
Alfred Vianden

sehr stolz.“ Der Vorsitzende des Ausschusses für Fußball in Schule und Kita, Norbert Teipel, ist beeindruckt von der Zusammenarbeit zwischen dem Verein und der ortsansässigen Schule: „Unser Ziel ist

es ja, Schulen und Vereine wieder näher zu bringen. Genau das hat der SV Menden vorbildlich geschafft.“ Zusammen mit dem DFB-Vizepräsidenten und Vorsitzenden der Sepp-Herberger-Stiftung, Eugen Gehlenborg, dem früheren Bundesaußenminister Dr. Klaus Kinkel und Ex-Nationalspieler Jens Nowotny, der sich als Schirmherr für die Sepp-Herberger-Tage engagiert, überreichte er die Preise. Seit dem 1. Oktober 2018 können sich bundesweit Grundschulen und Fußballvereine für die Ausrichtung eines Sepp-Herberger-Tages anmelden. Für jede angemeldete Veranstaltung wird ein buntes Materialpaket bereitgestellt. Zusätzlich werden jährlich die ersten 200 angemeldeten Sepp-Herberger-Tage mit je 200 Euro gefördert. Weitere Informationen erhalten Sie bei Interesse von FVM-Mitarbeiterin Ciara Widmann (E-Mail: ciara.widmann@fvm.de; Tel.: 02242/91875-46).

DFB-Mobil

Futsal-Schulung für Teamer



Anfang September durften sich die Teamer des DFB-Mobils über eine besondere Fortbildung freuen: **Daniel Gerlach**, Co-Trainer der deutschen Futsal-Nationalmannschaft, brachte den FVM-Trainern in einer dreistündigen Praxiseinheit das Thema Futsal näher. Der Wunsch von DFB-Mobil-Koordinatorin Magdalena Schiefer, „tiefer

Vom Experten lernen: Die DFB-Mobil-Teamer nahmen viele Erkenntnisse von der Trainingseinheit mit Nationalmannschafts-Co-Trainer Daniel Gerlach (hinten r.) mit

in die Materie des Futsals eindringen zu wollen“, wurde erfüllt. Teamer Mirco Pättschke betonte, das Futsalspiel „noch besser verstanden zu haben“. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand vor allem die Frage, welchen Mehrwert Futsal gegenüber dem „klassischen“ Fußball hat. Antwort: Der Mehrwert liegt vor allem in der Verbesserung der technischen Fähigkeiten sowie dem deutlich verbesserten Spielverständnis und großen Partizipationsmöglichkeiten. Dass auch herausragende Fußballer wie Ronaldo, Ronaldinho, Christiano Ronaldo oder Lionel Messi Erfahrungen im Futsalbereich gemacht haben, spricht eindrucksvoll für eine Einbindung des offiziellen FIFA-Hallenfußballs. Jonathan Kipper



Athletik-Konferenz 2018**Alle guten Dinge
sind mindestens drei**

Mitte September fand zum dritten Mal die **Athletik-Konferenz in der Sportschule Hennef** statt. Rund 300 Teilnehmer informierten sich drei Tage lang im Rahmen von Vorträgen und Ausstellungen über neue Trainingsansätze, Konzepte und Philosophien im Sport. Ein besonderes Highlight war der Besuch des internationalen Referenten Nick Winkelman. Winkelman ist weltweit einer der angesehensten und erfahrensten Experten auf seinem Gebiet. Von 2007 bis 2016 war er als Director of Movement & Education bei EXOS für die professionelle Ausbildung von Coaching-Experten in über 20 verschiedenen Ländern verantwortlich, hat mit diversen Spitzensportlern (NFL, MLB, NBA, NHL) sowie dem Militär gearbeitet und war als Performance Coach sieben Jahre lang für die NFL Combine (Sichtungsmaßnahme für American-Football-Spieler) mitverantwortlich. Seit April 2016 ist Nick Winkelman Head of Athletic Performance & Science der Irischen Rugby-Union-Nationalmannschaft (IRFU). Dass die Sportschule Hennef die Athletik-Konferenz zum dritten Mal in Folge beheimatet



durfte, freut die Organisatoren ebenso wie die bereits erfolgte Buchung für das Jahr 2019, in dem die Athletik-Konferenz vom 6. bis 8. September wieder in der Sportschule stattfinden wird. (ms) ←

Nick Winkelman
begeisterte bei der Athletik-Konferenz
in der Sportschule mit seinem Vortrag

Rollstuhl-Tischtennis**Deutschlandpokal
in Hennef**

Der benachbarte TuS Winterscheid war Anfang September Gastgeber des Deutschlandpokals im Rollstuhl-Tischtennis und suchte sich die Sportschule Hennef als Austragungsort aus. „Ein solches Turnier war für uns neu und lehrreich“, resümierte Sportschul-Leiter Sascha Hendrich-Bächer im Anschluss, denn „nicht an allen Stellen ist die Sportschule Hennef vollkommen barrierefrei und wir haben gelernt, die Sportschule aus einer völlig anderen Perspektive zu betrachten.“ Schon weit im Vorfeld des Turniers besichtigte Organisatorin Gabriele Bor die Sportstätten und Zimmer der Sportschule, um aus bestehenden Barrieren Herausforderungen zu machen und diese schließlich zu meistern. Mit verschiedensten Hilfsmitteln konnten für die Teilnehmer optimale Bedingungen geschaffen und das Turnier ausgetragen werden. Landrat Sebastian Schuster, der auch Schirmherr des Turniers war, konnte in drei der vier ausgespielten Klassen Winterscheider sozusagen vor der Haustür als Sieger ehren, offenbar hat der Heimvorteil Glück gebracht! (ms) ←



Reger Betrieb herrschte an allen Platten während des Deutschlandpokals im Rollstuhl-Tischtennis

Baumaßnahmen

Parkhaus: Es geht los

Besonderen Grund zur Freude gab es Anfang August in der Sportschule Hennef: Die lang ersehnte Baugenehmigung für das geplante Parkhaus wurde endlich erteilt und lag „schwarz auf weiß“ vor. Die letzte Hürde ist also genommen, das Projekt geht auf die Zielgerade!

Mit dem entstehenden Parkhaus wird eine letzte infrastrukturelle Lücke geschlossen, denn in den vergangenen Jahrzehnten sind zwar immer wieder die Übernachtungs- und Tagungskapazitäten erweitert und die Sportstätten sukzessive modernisiert worden, außen vor blieb jedoch stets der Parkplatz der Sportschule. Dass dieser immer mehr zum „Flaschenhals“ wurde, zeigte sich in den vergangenen Jahren regelmäßig, so dass Handlungsbedarf bestand. Dass die Lösung ausgerechnet im Bau eines Parkhauses besteht, liegt am Gelände: Der bisherigen Parkplatz konnte aufgrund dessen Lage zwischen Sövenner Straße und dem offengelegten Wolfsbach nicht in der Fläche erweitert werden, so dass ein Parkhaus die beste Lösung ist, um den Gästen nun auch in diesem Bereich eine optimale Infrastruktur anbieten zu können.

Anfang Oktober wurde der bisherige Parkplatz gesperrt, nach diversen Vorarbeiten ging es zwei Wochen später mit den ersten Arbeiten für das Fundament des Parkhauses los. Im Mai 2019 soll das Parkhaus auf dem bisherigen Parkplatzgelände unterhalb des Freibades fertiggestellt sein. „Wir freuen uns, dass wir nun mit dem Bau beginnen und die Infrastruktur der Sportschule bedarfsgerecht



So soll es künftig aussehen, das entstehende Parkhaus am Fuße der Sportschule



Dem Ersatzparkplatz musste temporär der sogenannte „Platz 1“ der Sportschule weichen, auf dem anschließend wieder der Ball rollen wird

erweitern können“, erklärt Alfred Vianden, Präsident des Fußball-Verbandes Mittelrhein, der Träger der Sportschule Hennef ist.

Im Frühjahr 2015 wurde das Projekt initiiert, im Juni 2016 folgte der Bauantrag. Gut zwei Jahre später kann der Plan nun endlich in die Tat umgesetzt werden: Auf dem nur etwa 200 Autos fassenden Parkplatz wird ein Parkhaus für 340 Fahrzeuge entstehen. Genug Platz also, damit künftig kein Besucher der Sportschule und des anliegenden Kletterwaldes

mehr im angrenzenden Naturschutzgebiet oder im Wald parken muss. Das Parkhaus auf drei Ebenen wird über barrierefreie Stellplätze und insgesamt zehn Parkmöglichkeiten mit Stromanschluss zum Aufladen von E-Fahrzeugen verfügen. Seit Beginn des Baus im Oktober ist der bisherige Parkplatz nicht mehr nutzbar. Auf dem bereits zur Parkfläche umfunktionierten Sportplatz oberhalb des Freibades können die Besucher aber weiterhin ihre Autos abstellen. Nach Fertigstellung des Parkhauses soll dort wieder ausschließlich der Ball rollen. (tm) ←

Erstes E-Fahrzeug ergänzt nachhaltige Strategie

Bereits seit Jahren wird im Rahmen von Baumaßnahmen, Modernisierungen oder Beschaffungen Wert darauf gelegt, auch die Belange des Klima- und Umweltschutzes zu berücksichtigen und nachhaltig aktiv zu sein: Seit 2010 gibt es zwei Photovoltaik- und eine Solarthermieanlage, Regenwasser wird für die Bewässerung der Sportplätze aufgefangen, seit 2016 ist ein Blockheizkraftwerk in Betrieb und seit neuestem ist auch das erste vollelektrische Arbeitsfahrzeug für Fahrten auf dem Gelände und in der näheren Umgebung im Einsatz. Zahlreiche Fahrten, für die der bisherige, konventionell angetriebene Fuhrpark genutzt wurde, können so umweltfreundlicher und ohne lokale Emissionen erfolgen. Ziel ist es, den Fuhrpark der Sportschule nach und nach gänzlich auf Elektrofahrzeuge umzustellen und den CO₂-Ausstoß deutlich zu reduzieren. (ms) ←



Ab sofort nahezu lautlos und emissionsfrei auf dem Gelände unterwegs: das erste E-Fahrzeug der Sportschule

Internationale Jugendturniere

Teamgeist stärken und Vereinsförderung sichern

Seit 35 Jahren engagiert sich die gemeinnützige Gesellschaft KOMM MIT, offizieller Förderer des Fußball-Verbandes Mittelrhein, für den Jugendfußball an der Basis. 2019 veranstaltet KOMM MIT wieder 19 Jugendfußballturniere in sechs Ländern Europas. Bei den internationalen Begegnungen sammeln jährlich rund 25.000 Teilnehmer/innen aus über 60 Nationen wertvolle internationale Turniererfahrungen, erleben ein unvergessliches Fußballereignis und stärken ihren Teamgeist nachhaltig.

Trikotsatz und Förderpreis

Darüber hinaus unterstützt KOMM MIT auch in diesem Jahr wieder die Jugendmannschaften des FVM mit der Vereinsförderung: Alle Vereine, die sich bis zum 6. Dezember 2018 für eines der 19 internationalen Jugendfußballturniere von KOMM MIT im Jahr 2019 anmelden, erhalten – gegen eine einmalige Zuzahlung von 79 Euro – einen 14er-Trikotsatz von adidas.

Außerdem nehmen alle Frühbucher automatisch an der Verlosung des Jugendförderpreises teil. Dabei haben alle Mannschaften die Chance die Reisekostenzuschüsse im Wert von 1.111 Euro für die erstplatzierte Mannschaft und in Höhe von 555 Euro für das zweitplatzierte Team zu gewinnen.

Freiplätze am Mittelmeer

Bei den Turnieren, die in Spanien, Italien oder Kroatien stattfinden, erhält jede 25. Person einen

Freiplatz. Dieser umfasst die Turnierteilnahme, die Unterkunft und die Verpflegung. Zusätzlich können die Teams des FVM bei den Osterturnieren an der spanischen Mittelmeerküste wieder in den Lieblingshotels einchecken.

Bestellen Sie sich jetzt kostenfrei den Turnierkatalog 2019 und erhalten Sie viele weitere Informationen zu KOMM MIT-Turnieren unter www.komm-mit.com/de/fvm/vorteile-sichern/.

Defibrillatoren-Angebot von Defib Deutschland

Vergünstigtes Jubiläumsset für Vereine

Zum Start des fünften Jahres der Kooperation zwischen Defibtech und dem Fußball-Verband Mittelrhein gibt es exklusiv für FVM-Vereine zwei verschiedene Defibrillatoren-Komplettsätze zu stark vergünstigten Preisen.

Warum ist ein herzicherer Fußballplatz so wichtig?

Jedes Jahr erliegen in Deutschland ca. 100.000 Menschen einem plötzlichen Herztod. Fast immer ist dabei Kammerflimmern (im Volksmund auch Kammerflattern genannt) schuld. Der Herzmuskel zieht sich dann nicht mehr synchron zusammen, der Blutkreislauf bricht zusammen, das Gehirn wird nicht mehr mit genügend sauerstoffreichem Blut versorgt. Die direkte Folge ist der Bewusstseinsverlust, die Atmung setzt aus, was ohne Behandlung rasch zum Tod führt.

Seit 2017 Qualitätskriterium in Fitnessstudios

Der Bundesverband Gesundheitsstudios (BVGSD) hat Defibrillatoren als Qualitätsanforderung für Fitnessstudios aufgenommen. Was in den gewerblichen Sporteinrichtungen nun Pflicht ist, ist definitiv auch auf einem Sportplatz sinnvoll.



Zwei Modelle zur Auswahl

Die klassenführenden Defibtech-Defibrillatoren sind sehr hochwertig, extrem robust, für den Außeneinsatz geeignet und mit acht Jahren Garantie sehr langlebig. Zwei verschiedene Defibrillatoren gibt es zur Auswahl. Zum einen den **Lifeline AED**: ein sprachgeführtes, einfaches und robustes zwei-Tasten Gerät für den Einsatz im Innen- und Außenbereich, geeignet für Laien und Ersthelfer. Durch die sieben-Jahres-Batterie ergibt sich ein sehr günstiger Unterhalt.

Zum anderen bietet Defib mit dem **Lifeline VIEW** ein Premium-Produkt an: Neben der Sprachführung verfügt das Gerät, zusätzlich über einen hochauflösenden farbigen LCD Bildschirm, sodass eine optimale Unterstützung durch die animierte Darstellung der einzelnen Handgriffe zur Wiederbelebung erfolgt. Die Bildführung bietet

dem Helfer mehr Sicherheit bei der Anwendung auch bei lauten Umgebungsgeräuschen.

Exklusiv für die FVM-Vereine gibt es bis zum 31. Dezember 2018 die beiden Defibrillatoren zum Jubiläumspreis. Unter www.fvm.de finden Sie die Infolyer und Bestellformulare.



Physio CKI informiert

Faszientraining verbessert die Beweglichkeit von Spielern

Auf einen Fußballer wirkt sowohl **physischer als auch psychologischer Druck**, der dafür sorgt, dass der Körper eines Spielers ständig unter Spannung steht. Gerade in der Meisterschaft sind Stress und Druck besonders groß. Dementsprechend kann es schnell passieren, dass Spieler ihrem Körper unbewusst zu viel zumuten.

Ob beim Spiel oder Training, zu viel Belastung kann den Fasziien schaden. Die faszialen Probleme, die beim Fußball am häufigsten auftreten, sind Verklebungen, die zu einer Verspannung oder sogar Verhärtung der Muskulatur führen. Daher gilt es bei Spielen, aber auch im Training, die Fasziien entsprechend vorzubereiten, da das Faszienetz sonst spröde werden kann und an Elastizität verliert. Die Folge können negative Auswirkungen auf die Beweglichkeit des Spielers sein.

Im Fußball lässt sich durch einen gezielten Trainingsreiz die Kondition steigern. Um langfristige Erfolge zu erzielen, wird ein tägliches intensives Faszientraining von etwa 20 Minuten empfohlen, welches vor oder nach der Belastung möglich ist. Auch bei

leichten Muskelschmerzen kann das Training zur Entspannung helfen. Dabei legt man sich mit dem entsprechenden Körperteil auf die Fasziien-Rolle und übt mit Hilfe seines Körpergewichts Druck auf diese aus. Anschließend bewegt man seinen Körper langsam nach vorne und hinten, sodass die Rolle anfängt, die entsprechenden Muskelgruppen zu massieren. Durch die massierenden Bewegungen werden Elastizität und Flexibilität der Fasziien erhalten oder sogar wiederhergestellt. Es sollte jedoch beachtet werden, dass es je nach Körperteil verschiedene Varianten des Faszientrainings gibt.

Die Experten von Physio CKI beraten Vereine und Spieler gerne bei Fragen zum Faszientraining. Weitere Informationen finden Sie unter www.physio-cki.de. ←



„alles fussball“ – Förderer des Jugendfußballs Bis zu 70% auf Eure neue Teamausrüstung!



Bild: Shutterstock.com © meimix

Partnerunternehmen aus der Region ermöglichen Euch einzigartige Rabatte.

Kommt bei „alles fussball“ vorbei und lasst Euch beraten – wir stellen Euer individuelles Teamsportpaket verschiedener Topmarken zusammen.

alles fussball - der shop | Bonn

Pützchens Chaussee 202 · 53229 Bonn-Beuel
Tel.: (02 28) 4 33 03 03 · bonn@alles-fussball.de
www.alles-fussball-bonn.de

alles fussball - der shop | Köln

Aachener Straße 514 · 50933 Köln
Tel.: (02 21) 399 099 99 · koeln@alles-fussball.de
www.alles-fussball-koeln.de





Bayer 04-Ehrenamtspreis

Zum zwölften Mal honoriert Bayer 04 Leverkusen mit seinem Ehrenamtspreis herausragendes Engagement in den Amateurvereinen und lobt Preisgeld in Höhe von insgesamt 15.000 Euro aus. „Viele Vereine leisten Jahr für Jahr einen großartigen Beitrag für ein funktionierendes gesellschaftliches Miteinander. Wir laden alle Vereine ein, sich und ihr ehrenamtliches Engagement unkompliziert vorzustellen“, betont Meinolf Sprink, Direktor Fans/Soziales bei Bayer 04 Leverkusen. Im vergangenen Jahr wurden mit dem BSV Viktoria Bielstein (FVM) und dem SV Fortuna Millingen (FVN) gleich zwei Hauptgewinner ausgezeichnet. Interessierte Vereine aus dem FVM und FVN können sich mit ihren Projekten bis zum 11. November 2018 bewerben, entweder per E-Mail (wir04helfen@bayer04.de) oder postalisch an die Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH, Stichwort: Ehrenamtspreis, Bismarckstraße 122-124, 51373 Leverkusen. Es gilt zu beachten, dass nur das vorgestellte Engagement bewertet werden kann.



Sieger des Mittelrhein-Company-Cups 2018: Zentis aus Aachen

5. Mittelrhein-Company-Cup

Zentis holt den Pokal!

20 Fußballteams aus Unternehmen der Region folgten Ende September der Einladung des FVM und des Westdeutschen Betriebssportverbandes (WBSV) zum 5. Mittelrhein-Company-Cup in der Sportschule Hennef. Das Teilnehmerfeld war dabei erneut bunt gemischt: Vom regionalen Einzelhändler bis zum internationalen Großkonzern waren alle Unternehmensgrößen vertreten. Den Sieg erspielte sich die Zentis GmbH & Co. KG, die im Finale das Team der Saurer Spinning Solutions GmbH & Co. KG bezwang. Platz drei belegte mit der REWE Group der Titelverteidiger aus dem letzten Jahr vor dem Mitarbeiterteam der Jokon GmbH. Am späten Nachmittag nutzten die Teilnehmer das gemeinsame Grillbuffet, um die Ergebnisse und Taktiken des Tages ausgiebig zu analysieren.

2014 wurde der Mittelrhein-Company-Cup ins Leben gerufen, um Unternehmen über ihren eigenen Betriebssport hinaus ein attraktives Fußballangebot zu unterbreiten und die Firmen, die bisher noch keinen Betriebssport anbieten, für ein solches Angebot zu begeistern.



Filmwettbewerb zur Integrationsarbeit in Vereinen

Bielstein und Bauchem räumen ab

Der BSV Viktoria Bielstein und FC 09 Germania Bauchem haben beim „NRW-Filmwettbewerb zur Integrationsarbeit in unseren Vereinen“ die ersten beiden Plätze belegt und sind für ihre beeindruckenden Einsendungen mit Trainingsmaterialien belohnt worden. Die Bielsteiner freuten sich als Sieger zudem über einen Scheck von 500 Euro. Die Landesverbände Mittelrhein, Niederrhein und Westfalen hatten gemeinsam alle Fußballvereine in NRW, die sich in der Arbeit von geflüchteten Menschen engagieren, aufgerufen, einen Kurzfilm über ihre Integrationsaktivitäten einzusenden. „Eine Vielzahl von Fußballvereinen engagiert sich für die Integration von geflüchteten Menschen. Die Projekte reichen von offenen Sportangeboten, über das Einbinden von Geflüchteten in bestehenden Mannschaften bis hin zu Maßnahmen, die für Geflüchtete eine Erleichterung zu einer nachhaltigen Integration in unsere Gesellschaft darstellen können“, erklärte FVM-Vizepräsident Jürgen Aust, der gemeinsam mit dem zuständigen Referenten Philipp Theobald die Sieger besuchte. „Wir wollten über den Filmpreis unterschiedliche Ansätze kennenlernen und viele Informationen über die Integrationsarbeit in Vereinen erhalten, damit wir konkrete Hilfestellung geben können. Das ist uns gelungen.“ **Wer Fragen, Wünsche oder Anregungen hat, kann sich immer gern an Philipp Theobald** (E-Mail: Theobald@wdfv.de; Tel.: 0203/7172-2201) wenden.

FVM-Forum Kinderschutz am 25. November

„Kinder schützen, Vereine unterstützen“

Der FVM lädt auch in diesem Herbst wieder Vertreter/innen von Sportvereinen und Interessierte zum FVM-Forum Kinderschutz am Sonntag, 25. November, von 10-16 Uhr in die Sportschule Hennef ein. „Das FVM-Forum soll Vereinsvertreter zu einem offensiven Umgang ermutigen. Denn sich aktiv mit dem Thema Kinderschutz zu befassen, ist ein Zeichen für verantwortliche und qualitativ hochwertige Vereinsarbeit“, erklärt FVM-Jugendbildungsreferent Oliver Zeppenfeld. Themen der Workshops sind „Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen“, „Sexualisierte Gewalt in digitalen Medien“ und „Selbstschutz von Kindern und Jugendlichen“. Zudem gibt es Antworten auf Fragen wie „Wie schütze ich die mir im Verein anvertrauten Kinder?“, „Wie verhalte ich mich, wenn ein Verdacht aufkommt?“ oder „Welche Maßnahmen kann ein Verein präventiv ergreifen, damit es gar nicht erst zu Vorfällen kommt?“ Die Teilnahme ist kostenlos und wird zur Verlängerung von DFB-Lizenzen (DFB-Vereinsmanager C, DFB-Vereinsmanager C – Profil Jugend, Trainer B, Trainer C) im Umfang von fünf Lerneinheiten anerkannt. Interessierte melden sich bitte bis zum 11. November an unter dem Link: www.umfrageonline.com/s/fvm_forumkinderschutz. **Ansprechpartner sind die beiden Jugendreferenten Sandra Fritz** (sandra.fritz@fvm.de) **und Oliver Zeppenfeld** (oliver.zeppenfeld@fvm.de) **per E-Mail oder telefonisch unter 02242/91875-0.**



Jetzt anmelden!

INFOS FVM-FORUM KINDERSCHUTZ

Samstag, 25. November 2018, von 10 bis 16 Uhr, Sportschule Hennef

Anerkennung zur Lizenzverlängerung

Die Veranstaltung wird zur Verlängerung von DFB-Lizenzen (DFB-Vereinsmanager, DFB-Vereinsmanager C – Profil Jugend, Trainer B, Trainer C) im Umfang von 5 Lerneinheiten anerkannt.



Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis Sonntag, 11. November 2018, an unter www.umfrageonline.com/s/fvm_forumkinderschutz

Fragen?

Alle Details finden Sie auf fvm.de. Bei Fragen melden Sie sich bei: **Sandra Fritz**; E-Mail: sandra.fritz@fvm.de und **Oliver Zeppenfeld**; E-Mail: oliver.zeppenfeld@fvm.de

DFB-App TEAMPUNKT

Neue APP erleichtert Team-Organisation

Wann ist Trainingsbeginn? Wann fängt das Spiel an? Wann ist Abfahrt? Wo treffen wir uns? Fragen, die Trainer und Mannschaftsverantwortliche Woche für Woche beschäftigen und manchmal in die Verzweiflung treiben. Doch damit ist jetzt Schluss, denn jetzt wird es einfach: Der DFB und seine Landes- und Regionalverbände haben eine App für Smartphones entwickelt und stellen diese allen Fußballvereinen kostenlos zur Verfügung. Die neue DFB-Teammanagement-App „TEAM-PUNKT“ ermöglicht eine schnelle und bestmögliche Teamorganisation. Alle Informationen unter: teampunkt.dfbnet.org



Leichter geht's nicht: Die TEAMPUNKT-App eignet sich perfekt für die Team-Organisation



DFB-Ehrungsveranstaltung „Club 100“

Fünf Mittelrheiner ausgezeichnet

Im Rahmen des Länderspiels der deutschen Nationalmannschaft gegen Frankreich Anfang September in München fand auch die offizielle Ehrungsveranstaltung für alle diesjährigen „Club 100“-Mitglieder statt. Aus dem FVM-Gebiet wurden Gerhard Ebers (Fußballkreis Köln), Peter Altendorf (Bonn), Helmut Müller (Sieg), Michael Thelen (Berg) und Stefan Schüssler (Heinsberg) persönlich von DFB-Präsident Reinhard Grindel für ihre außerordentlichen Tätigkeiten und ihr herausragendes Engagement ausgezeichnet. Seit der Gründung der Aktion Ehrenamt im Jahr 1997 verleiht der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jährlich den DFB-Ehrenamtspreis. Die Ehrenamtsbeauftragten der Fußballkreise wählen mit viel Fingerspitzengefühl die Preisträger/innen ihrer Region aus. Diese werden, stellvertretend für die 1,7 Millionen ehrenamtlich und freiwillig Engagierten in den Amateurvereinen, für ihre hervorragenden ehrenamtlichen Leistungen geehrt. Alle Preisträger/innen werden seitens der Landesverbände zu Dankeschön-Wochenenden eingeladen. Aus allen Kreissieger/innen werden anhand eines bestimmten Kriterienkatalogs zudem nochmals die einhundert herausragend engagierten Ehrenamtlichen für ein Jahr in den „Club 100“ des DFB aufgenommen.

Ü-Meisterschaften

Henef ist Deutscher Meister!

Sensation bei den Deutschen Meisterschaften der Ü50-Herren in Berlin. Die Herren des FC Henef hatten sich zwar als Westdeutscher Meister für den DFB-Ü50-Cup qualifiziert, reisten aber eher als Außenseiter nach Berlin. Dementsprechend groß war der Jubel in den Reihen, als Kapitän Dieter Fassbender die Schale in den Berliner Himmel hob. Nach Siegen im Finalturnier über den SSV Köpenick (1:0), TSV Lesum-Burgdamm (1:0), VfB Dillingen (2:0), SG Stadelhofen (3:0) sowie einem 3:3-Unentschieden gegen Hertha BSC Berlin kannte der Jubel beim Nachfolger des FC Bayern München keine Grenzen mehr. (que)



STRAHLENDE



Köln: DJK Südwest Köln (1:0 gegen den SC West Köln)

Die Sieger im Kreispokal der Frauen und Bitburger-Kreispokal der Herren stehen fest! Die Bilanz: **Jubel, Bierduschen, strahlende Gewinner** – und der Sprung in den Pokalwettbewerb auf Verbandsebene!



Bonn: Sportfreunde Ippendorf (3:1 gegen BSV Roleber)



Rhein-Erft: Grün-Weiß Brauweiler (2:1 gegen DJK Viktoria Frechen)



Sieg: SV Menden (4:0 gegen SV Eitorf)



Aachen: Eintracht Kornelimünster (5:3 n.V. gegen Falke Bergrath)



Berg: Union BW Biesfeld (2:0 gegen den FV Wiehl)



Düren: TuS 08 Jüngersdorf-Stütgerloch (8:0 gegen SG Merken/Koslar)



Euskirchen: SC Dirmerzheim (1:0 gegen SG Oleftal)



Heinsberg: Sportfreunde Uevekoven (3:2 gegen VfR Unterbruch)

SIEGETZ



Köln: SV Deutz 05 (4:0 gegen den SV Schlebusch)



Bonn: FV Endenich (2:0 gegen den VfL Alfter)



Rhein-Erft: FC Hürth (2:1 gegen SC Brühl)



Sieg: FC Hennef 05 (7:2 gegen ASV Sankt Augustin)



Aachen: Eintracht Verlautenheide (2:1 gegen Germania Eicherscheid)



Berg: SV Bergisch Gladbach 09 (2:0 gegen den SSV Homburg-Nümbrecht)



Düren: 1. FC Düren - Borussia Freialdenhoven (4:1 n.E gegen Borussia Freialdenhoven)



Euskirchen: SV SW Nierfeld (6:1 gegen den TSV Schönau)



Heinsberg: FC Wegberg-Beeck (4:0 gegen Germania Teveren)

Euskirchen Wiedersehen mit alten Freunden

Der SC Germania Erftstadt-Lechenich feierte sein 40-jähriges Vereinsjubiläum mit einem Familienfest und bot seinen Gästen ein sportliches Programm, bei dem zunächst die Jugend im Mittelpunkt stand. Der Feiertag begann morgens mit einem E-Jugend-Turnier, anschließend folgten Einlagepartien der C- und D-Junioren. Den Höhepunkt im Hennes-Weisweiler-Sportpark bildete das Traditions-



Ein torreiches Duell lieferten sich die Traditionsmannschaften aus Erftstadt mit Athanasios Palaskas (l.) und Lechenich (Foto: mbr)

spiel zwischen einer Auswahl des VfB/FC Erftstadt und der Mannschaft von Germania Lechenich aus dem Jahr 1996. „Es war ein schönes Highlight, bei dem sich viele alte Freunde wiedergesehen und natürlich hinterher auch das eine oder andere Bier zusammen getrunken haben“, berichtete Paul Esser, der sich an der Seitenlinie um die Erftstädter Aufstellung kümmerte. Auf der Gegenseite war der ehemalige Vorsitzende Michael Trerup für die Lechenicher Formation zuständig. Dass der Spaß ganz klar im Vordergrund stand, merkte man auch an der Tatsache, dass neben einem Tausch der Referees – Ehrenpräsident Michael Schmalen löste Siegfried Holzheimer an der Pfeife ab – die Teams in der Halbzeitpause neu gemischt wurden. Am Ende hieß es 5:5. (mbr)



Mit dem Turniersieg im Kreis-Champions-Cup im Rücken startete der 1. FC Düren in seine erste Saison (Foto: dol)

Düren Kreis-Champions-Cup

Den Kreis-Champions-Cup 2018 sicherte sich der 1. FC Düren mit einem 3:0-Sieg im Finale über Schwarz-Weiß Düren. Die Tore auf dem Kunstrasenplatz von SW Düren erzielten Tobias Frohn, Marc Wollersheim und Marius Schonauer. Der 1. FC Düren hatte sich mit einem 1:0 gegen Viktoria Arnoldsweiler den Einzug ins Finale gesichert, Borussia Freialdenhoven unterlag Gastgeber Schwarz-Weiß Düren mit 2:3. Freialdenhoven setzte sich im Elfmeterschießen um Platz 3 gegen Arnoldsweiler durch. Im Rahmen der Siegerehrung überreichten Kreisvorsitzender Manfred Schultze und sein Stellvertreter Sven Kirfel nicht nur die Geldprämien an die Mannschaften – der KCC wird seit Jahren von der Sparkasse Düren gesponsert –, sondern auch die Platzeinnahmen des Tages an Theresia Holzgreve, Vorsitzende des Fördervereins der Stephanus-Schule in Selgersdorf. „Die Schüler wünschen sich ein barrierefreies Infosystem“, erzählte Holzgreve vom Verwendungszweck der 1.611 Euro. In die Spendensumme floss diesmal auch ein Überschuss aus den vergangenen Jahren und die teilnehmenden Teams spendeten jeweils zehn Prozent ihrer Prämien. (dol)

Köln Platzeinweihung

Eine absolute Vorzeiganlage: Der neue Kunstrasenplatz des SuS Nippes 12 wurde seiner Bestimmung übergeben, der neben dem Hauptplatz auch ein Mini-Kunstrasenspielfeld und eine 100-Meter-Tartanbahn beinhaltet. Die staubige Asche ist nun nicht nur für die Mitglieder, sondern auch für die

Anwohner endlich Vergangenheit. Die Kosten von 1,1 Millionen Euro wurden hier allemal sinnvoll eingesetzt, schließlich werden auch die nahe gelegenen Schulen profitieren. Aktuell hat der Verein 13 Mannschaften im Spielbetrieb, Tendenz auch Dank der neuen Anlage weiter steigend! (wjs)



Gregor Timmer, Annett Viehrig, Friedrich Dahmen, Dr. Agnes Klein, Bernd Schößler, Peter Kron, Toni Bloch, Werner Jung-Stadié, Christine Kupferer, Walter Schulz und Martina Lambertz gaben den offiziellen Startschuss zur neuen Anlage des SuS (Foto: Detlef Winkler)



**Jubel im Seestadion:
Der 1. FC Heinsberg-Lieck
gewann den Kreis-Challenge
Cup 2018 (Foto: he)**

Heinsberg Kreis-Challenge-Cup

Den Challenge-Cup der drei Kreismeister und somit Bezirksligaaufsteiger aus den Kreisen Heinsberg, Aachen und Düren gewann der Heinsberger Vertreter des 1. FC Heinsberg-Lieck. Im ersten Turnierspiel besiegte der FV Vaalserquartier die SG Voreifel mit 1:0. Heinsberg-Lieck spielte anschließend gegen den Verlierer des Eröffnungsspiels, konnte sich ebenfalls mit 1:0 durchsetzen. Alasan Sylla traf zum 1:0. Damit gab es im abschließenden Spiel ein echtes Finale. Es war trotz der Hitze ein würdiges Finale im Seestadion, beide Teams suchten die Entscheidung. Das 1:0 gelang Sylla, wenig später erhöhte Thomas Joschko zum 2:0. Vaalserquartier gab sich noch nicht geschlagen, drängte auf den Anschlusstreffer, doch Heinsbergs Abwehr konnte sich mehrmals auszeichnen, besonders Torhüter Kai Lausberg hielt die Null fest in den Händen. Den spielentscheidenden Treffer erzielte Manfred Ngiambila nach einem Konter. Bei der Siegerehrung gab es fairen Applaus für den neuen Challenge-Cup-Gewinner. Den Pokal und die übrigen Preise an die Gewinner überreichten Klaus Pastor vom Zeitungsverlag Aachen sowie Andreas Schneider, Geschäftsführer von NetAachen. (he) ←

Berg Mann der ersten Stunde

Walter Kuhnert war von Anfang an dabei, als 1997 die Ü50-Spielgemeinschaft Lindlar ins Leben gerufen wurde, erst als Spieler, dann als Betreuer. Der heute 80-jährige rüstige und sympathische Rentner hält die Truppe zusammen und sorgt dafür, dass keiner der Aktiven nach Training oder Spiel zu früh die Anlage verlässt, schließlich ist er für die dritte Halbzeit und zudem für den jährlichen Wandertag verantwortlich. Den 1938 in Schlesien geborenen Kuhnert verschlug es mit 19 Jahren ins Bergische Land. Dort hat er in Linde seine neue Heimat gefunden. Seit 1962 ist er mit seiner Frau Apollonia verheiratet. 1957 wurde der Verein SV Linde gegründet, wo Walter Kuhnert



**Er hält die Ü50-Sportgemeinschaft des SV Linde zusammen:
Walter Kuhnert**

Lindlar trainiert alle 14 Tage montags in Linde und spielt jedes Jahr etwa fünf bis sechs Turniere mit. Wer noch Interesse an dieser bestens aufgestellten Sportgemeinschaft hat, kann sich unter Tel. 02266/2608 bei Siggie Fabritius melden oder einfach beim Training vorbeischaun und mitmachen. Mittlerweile hat sich auch eine Ü60-Mannschaft gefunden. (hp) ←



Köln

1. Cologne Referee-Cup

Beim SC Leverkusen fand der vom Kölner Kreisschiedsrichterausschuss neu ins Leben gerufene „Cologne Referee Cup“ statt. Dabei handelt es sich um ein neues Format, bei dem auch die Seniorschiedsrichter/innen ihr Vermögen am runden Leder unter Beweis stellen konnten. Bis dato war dies nur den Jungschiedsrichtern vorbehalten. 14 Mannschaften aus dem gesamten FVM-Verbandsgebiet nahmen teil, auch ein Team aus dem Kreis Solingen hatte den Weg nach Leverkusen gefunden. Der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses, Peter Oprei, begrüßte die Teilnehmer/innen und brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass dieses Turnier zu einer festen Institution im FVM werden möge. Kai Köhler, CRC-Hauptorganisator und Vorsitzender des KSA Köln, zog ein positives Fazit: „Wir sind mit dem Verlauf sehr zufrieden. Ich denke, dass wir den CRC auch in Zukunft fortsetzen.“ Turniersieger wurde der Kreis Aachen mit einem 2:1-Finalerfolg nach Achtmeterschießen gegen den Kreis Heinsberg. (wjs) ←

Bonn

Ältestenrat on Tour

Ehrenmitglied Horst Masuth hatte den Bonner Ältestenrat zur diesjährigen Sommerveranstaltung in das hintere Siebengebirge eingeladen. Mit von der Partie waren auch die „besseren Hälften“, um die Gegend zwischen Siebengebirge und Westerwald besser kennen zu lernen. Wolfgang Watzke, ehemaliger und langjähriger Chef der Bonner Spruchkammer, selbst wohnhaft im Siebengebirge, hatte die Idee, seine Kollegen in das versteckte Kasbachtal oberhalb von Linz am Rhein zu entführen. Mit seiner Ehefrau Juliane empfing er die Reisenden bei Gebäck aus dem eigenen Ofen sowie erfrischenden Getränken. Nach der Stärkung fuhr die Clique zur Bahnstation Kalenborn bei Vettelschoß. Ein historischer Schienenbus aus den 50er Jahren pendelt von dort stündlich durch das romantische Kasbachtal in Richtung Linz, um mehr als 300 Meter Höhenunterschied zu bewältigen. Bereits nach 17 spannenden Minuten war das Ziel „Alte Brauerei“ im Kasbachtal erreicht, um dort im Biergarten einen kurzweiligen Nachmittag in nostalgischer Atmosphäre mit deftiger Brauhausküche und gepflegten Getränken zu verbringen. Viele alte Geschichten und Anekdoten wurden bei angenehmen Temperaturen und guter Stimmung erzählt. Der gleiche Schienenbus brachte die zufriedenen Teilnehmer wieder zurück zur Bahnstation Kalenborn, von dort wurde die Heimreise angetreten. Horst Masuth sowie Juliane und Wolfgang Watzke haben sich einmal mehr für die Gemeinschaft verdient gemacht. Die nächste Veranstaltung des Ältestenrates ist bereits in Planung.

Armin Ebner ←

Rhein-Erft

Rekord-Teilnehmerzahl

Der jüngste Anwärterlehrgang für Nachwuchs-Schiedsrichter im Fußballkreis Rhein-Erft dürfte den verantwortlichen Ausbildern um Lehrwart Michael Olligschläger und Norbert Szyszka, Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses, noch lange in Erinnerung bleiben. Denn mit insgesamt 50 Teilnehmer/innen wurde ein neuer Rekord aufgestellt. „Das gab es annähernd einmal vor zehn Jahren. Der Zuspruch freut uns sehr, trifft uns aber auch nicht vollkommen unerwartet“, erklärte Szyszka. Denn im Vorfeld hatten die Rhein-Erft-Schiedsrichter fleißig die Werbetrommel gerührt. So wurde die Schiedsrichter-Ausbildung des Kreises in den sozialen Medien beworben und bei Vereinsvertreter-Versammlungen im Junioren- und Seniorenbereich warb Szyszka intensiv darum, dass sich die Vereine im eigenen Interesse darum bemühen, in ihren Reihen Interessenten für die Aufgabe des Spielleiters zu finden. Das Ziel ist klar: „Wenn es uns gelingt, dass auch die nächsten Jahrgänge ähnlich stark besetzt sind, können wir möglicherweise schon in naher Zukunft auch die Spiele der jüngeren Juniorenjahrgänge wieder regelmäßig mit Schiedsrichtern besetzen“, erklärte der erfahrene Ausbilder, der selbst noch regelmäßig Spiele auf Kreisebene leitet. Für die potenziellen neuen Referees stand im Anschluss an die dreitägige theoretische Ausbildung zum Abschluss noch der theoretische Teil an. Dieser wurde auf dem Gelände des SV Weiden absolviert, wo die Nachwuchs-Schiedsrichter das D-Junioren-Derby zwischen dem SV und den Gästen aus Lövenich/Widdersdorf beobachteten. Zuvor wurden die allgemeinen Abläufe an einem Spieltag durchgegangen, wie etwa das Kontrollieren der Tornetze oder die Kontrolle der Spielerpässe. „Der praktische Teil der Ausbildung ist wichtig, damit das erworbene theoretische Wissen bei eigenen Spielleitungen dann auch bestmöglich angewendet werden kann“, so Lehrwart Olligschläger, der sich ebenfalls über den enormen Zuspruch des Lehrgangs freute. Und Grund zur Freude hatten im Rahmen der praktischen Ausbildung auch die angehenden Schiedsrichter. Denn wie schon im Vorjahr spendierte der Fußballkreis allen Lehrgangsteilnehmer/innen das erste komplette Schiedsrichter-Outfit, bestehend aus Trikot, Hose und Stutzen. „Dies ist eine Form der Wertschätzung und sicher auch zusätzliche Motivation, einen solchen Lehrgang abzuschließen und sich im Anschluss auf das spannende und vielseitige Hobby des Schiedsrichters einzulassen“, weiß Szyszka, der sich auch stolz ob der Erfolgsquote zeigte: Nur ein Lehrgangsteilnehmer bestand die Prüfung nicht. „Ihn hat aber die Motivation gepackt und er will es nochmal versuchen. Auch das freut uns.“ (sk) ←

Der Fußballkreis Rhein-Erft freut sich über stolze 50 neue Schiedsrichter →



Die ausgezeichneten Ehrenamtler freuten sich über die lobenden Worte der stellvertretenden Kreisvorsitzenden Doris Mager (l.) (Foto: mbr)

Euskirchen

Ohne sie läuft nichts im Verein

Verdiente Ehrenamtler zeichnete der Fußballkreis Euskirchen im Rahmen des Bitburger-Kreispokalfinales zwischen dem TSV Schönau und dem SV Nierfeld aus. Doris Mager, Ehrenamtsbeauftragte und stellvertretende Vorsitzende des Kreises, nahm sich viel Zeit, um die Vereinsvertreter angemessen zu würdigen. Viele von ihnen sind in ihren Klubs meistens in der zweiten Reihe tätig und erhielten nun vor einem größeren Publikum die verdiente Anerkennung für ihre im Alltag unverzichtbaren Tätigkeiten. Mit einer Urkunde und einer DFB-Uhr wurde unter anderem Anton Heimbüchel von SW Stotzheim geehrt, der sich auch mit fast 80 Jahren noch um die Wartung der vereinseigenen Geräte kümmert. Josef Decker hat seinem SV Frauenberg sogar die eigenen landwirtschaftlichen Maschinen zur Verfügung gestellt und war darüber hinaus bei allen Bauarbeiten auf der heimischen Platzanlage dabei. Nicht nur an der Errichtung, sondern auch an der Planung des Vereinsheims beteiligt war Karl-Heinz Pütz vom SV Sistig-Krekel, nachdem das alte Gebäude bei einem Brand zerstört worden war. Zusätzlich organisierte er noch diverse Sportfeste und die örtliche Kirmes. Größere Feiern sind auch die Domäne von Diana Klinkhammer (FC Scheven). Sie beeindruckt die Besucher stets mit ihren Dekorationen und Kochkünsten. Die weiteren Preisträger waren Claudia Blissenbach-Gehlich (TuS Dom-Esch), Carlo Dederichs (DJK Dreiborn), Reiner Gerhards (SV Nierfeld), Stefan Reder (SV Schönesseifen), Josef Schön (SV Metternich), Walter Schumacher (SG Rotbachtal), Hans-Dieter Schwinning (TuS Mechernich), Matthias Zeidler (SSC Firmenich), Brigitte Ausgust (SV Nöthen) sowie Michaela und Uwe Nießen (beide SC Bürvenich). (mbr) ←





Einen unvergesslichen Tag erlebten die Teams vom SC Borussia Kaster/Königshoven und SV Rheidt in der Arena auf Schalke (Foto: ley)

Rhein-Erft

Vollblut-Schalcker an der Seitenlinie

Frank Rosenbaum ist Schiedsrichter und glühender Schalke-Fan. Ende September hatte er die einmalige Gelegenheit, seine beiden Leidenschaften für 90 Minuten zu vereinen. Als Gewinner der Schalcker Aktion „Dein Heimspiel“ traf der SC Borussia Kaster/Königshoven in der Gelsenkirchener „Arena auf Schalke“ auf den SV Rheidt, Rosenbaum durfte als Linienrichter dabei sein. „Das war ein unbeschreibliches Gefühl“, berichtete der Polizeibeamte. So ging es auch den Spielern der beiden Mannschaften, die „das Spiel der Spiele“ auf Schalke austragen durften. Der 5:1-Sieg für die Borussia wurde beinahe zur Nebensache, so beeindruckt waren die Teams von der Atmosphäre und den 1.204 Zuschauern, die die B-Ligisten nach Gelsenkirchen begleiteten und ordentlich Stimmung machten. Alles in allem ein unvergessliches Erlebnis. (ley) ←

Euskirchen

Stotzheim nervenstark vom Punkt

Durch einen 5:4-Erfolg nach Neunmeterschießen im Endspiel gegen den SV Concordia Weyer hat sich die Ü50-Mannschaft des SV Schwarz-Weiß Stotzheim den Kreispokalsieg gesichert. Auf der Sportanlage des SV Sötenich hatte es nach der regulären Spielzeit 2:2 gestanden, sodass die Entscheidung vom Punkt fallen musste. Die Treffer für Stotzheim erzielte Jörg Kortholt (2), beim Kontrahenten waren Thomas Bürgen-Frings sowie Karl-Heinz Zinken im Abschluss zielsicher. Stotzheim hatte das Finale durch Siege gegen Erft Höhen (5:1) und Ländchen-Sieberath (4:3) erreicht. Weyer verbuchte im Vorfeld Erfolge gegen die SG Schöneseyffen/Dreiborn (2:1), den SSC Firmenich (2:0) und die Sportfreunde Nettersheim-Marmagen, die 6:1 bezwungen wurden. Im Finale unter Leitung von Schiedsrichter Gregor Teuber spielten beim Gewinner Rene Wuttke, Dieter Regh, Thorsten Kolbeck, Jörg Kortholt, Heinz-Bert Schumacher, Werner Esser, Norman Perschen sowie Bert Witzler. (mbr) ←



Die Sparkasse Düren schütete im Rahmen des Kreis-Champions-Cups wieder Prämien an die klassenhöchsten Teams im Kreis aus. Ebenfalls mit Schecks bedacht wurden die Meister aller Kreisligen der zurückliegenden Saison (Foto: dol)

Düren

Prämien für Vereine

Während die vier besten Teams aus dem Fußballkreis Düren beim Kreis-Champions-Cup gegeneinander antraten, erhielten auch alle Vereine mit Mannschaften – Frauen wie Männer gleichermaßen – ab der Bezirksklasse aufwärts eine Geldzuwendung vom Kreisponsor Sparkasse Düren. Darüber hinaus profitierten auch alle Kreisliga-Meister der zurückliegenden Saison vom Geldsegen der Sparkasse. Der Vorstandsvorsitzender Uwe Willner betonte im Rahmen der kleinen Feierstunde in der Hauptfiliale in Düren, wie sehr sein Unternehmen die Arbeit der Fußballvereine schätzt. Der Fußballkreis Düren verlieh an diesem Abend auch seine Fairnesspreise, die nach einem System von Bonus- und Maluspunkten vergeben werden. Vorstandsmitglied Horst Bruns und der Kreisvorsitzende Manfred Schultze überreichten die Schecks und Ballspenden an den Drittplatzierten FC Inden/Altdorf sowie die beiden gleichermaßen Erstplatzierten SC Stettelnich und Germania Lich-Steinstraß II. (dol) ←



Stotzheims Jörg Kortholt (r.) war mit zwei Toren in der regulären Spielzeit entscheidend am Pokalerfolg seines Teams beteiligt (Foto: mbr)



Patricia Hanebeck nach der Lesung mit ihren ersten Trainer Burkhard Marr

Sieg

Patricia Hanebeck stellt Buch vor

Die eine Rote Karte konnte Patricia Hanebeck dann doch nicht unter den Teppich kehren. Am Ende ihrer Lesung musste die ehemalige Bundesliga-Fußballerin aus Sankt Augustin auf Nachfrage aus dem Publikum genau erklären, warum sie Rot gesehen hatte. „Ich habe meine Gegenspielerin geschubst und ihr den Ball ins Gesicht geworfen“, gab die 32-Jährige unumwunden zu. Hanebeck absolvierte 279 Erstligaspiele, gewann davon 190 und erzielte 90 Tore in ihrer Profi-Karriere. Mit großer Offenheit schilderte Hanebeck nicht nur am Mikrophon in der Stadtbibliothek im Schulzentrum Sieglar, sondern auch auf exakt 100 Seiten in ihrer Biografie „Nachspielzeit – jede Minute zählt“, wie ihre als Karriere als Profifußballerin verlaufen ist, die sie im vergangenen Jahr beim Zweitligisten TSV Crailsheim beendete. Mit 16 Jahren sammelte sie erste Bundesliga-Erfahrung beim SC Bad Neuenahr. Nicht zuletzt, weil ihre Familie aus dem „Pott“ kommt, entschied sie sich bei ihrem nächsten Schritt für Duisburg. Auch menschlich gab Hanebeck tiefe Einblicke. Im Alter von 16 Jahren habe sie ihre erste Lebenspartnerin gehabt. Erst sieben Jahre später habe sie den Mut gefasst, mit den Eltern über ihre Homosexualität zu sprechen. Das hätten sie schon immer gewusst, war für sie damals die erleichternde Reaktion der Eltern. Hanebeck sprach auch über die dunklen Seiten des Profifußballs. „Als ich 2008 von Duisburg zum Hamburger SV gewechselt bin, war ich erstmals weit weg von zu Hause. Der Druck wuchs stetig, und ich bekam später Panikattacken.“ Bis 2011 habe das derart zugenommen, dass sie zwölf Gegner auf dem Platz sah: die elf Gegenspielerinnen und die eigenen Gedanken. Ein Höhepunkt ihrer langen Karriere war das DFB-Pokal-Endspiel 2013 im Köln, das sie allerdings mit dem SV Sand mit 2:3 gegen den VfL Wolfsburg verlor. Aber auch die besonders emotionalen Jahre im Trikot des 1. FC Köln von 2009 bis 2011 bleiben für die 32-Jährige unvergesslich. Eine beeindruckende Lesung und ein ebensolches Buch: empfehlenswert. (que) ←



Schiedsrichter-Ehrung: (v.l.) Kreisvorsitzender Guido Fuchs, Thomas Koch, Michael Binot, Alexander Laas, Erkan Zorlu, Gerd Peter Schumacher, Peter Oprei, Siggi Reuss und Günter Gertmann (Foto: que)

Sieg

Schiedsrichter-Ehrung

Der Schiedsrichterausschuss des Kreises Sieg nutzt den Saisonstart nicht nur, um in der voll besetzten Aula der Sportschule die gesamte Vereinigung auf Neuerungen einzustellen. Es gab auch diesmal wieder einige Schwarzkittel, die für ihr jahrelanges Engagement geehrt wurden. Vorneweg Siggi Reuss, der mit 50 Jahren an der Pfeife ein besonderes Jubiläum feierte. „Das gibt es im gesamten Verbandsgebiet extrem selten“, sagte Ehrengast Peter Oprei. Der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses war extra aus der Eifel angereist, um die Ehrung des Jubilars mit dem Kreisvorsitzenden Guido

Fuchs und dem Kreisschiedsrichter-Obmann Günter Gertmann durchzuführen. Reuss piff zunächst im Kreis Köln und seit 1986 für Adler Meindorf. Der heute 75-Jährige war bis zur Verbandsliga aktiv und leitete sogar ein Oberliga-Spiel. Als Assistent wurde er bei Bundesliga-Referee Jürgen Aust eingesetzt. Neben ihm wurden außerdem die Schiedsrichter Thomas Koch (SpVgg Hurst-Rosbach), Erkan Zorlu (SF Troisdorf 05) Gerd Peter Schumacher (Bröltaler SC) und Michael Binot (SV Buchholz, alle zehn Jahre dabei) sowie Alexander Laas (SV Menden, 20 Jahre) ausgezeichnet. (que) ←



Bernhard Plützer (4.v.r.) und Wilfried Brackhagen (2.v.r.) gratulierten den Teilnehmern des Trainerkurses zur bestandenen Prüfung (Foto: mbr)

Euskirchen

15 neue C-Lizenz-Trainer

Anfang August hatten es die 15 Teilnehmer des vom Fußballkreis Euskirchen angebotenen Trainer-C-Lehrgangs geschafft: Sie erhielten aus den Händen von Bernhard Plützer als Vertreter des Kreisvorstands ihre Urkunden und sind nun auch ganz offiziell Inhaber der Trainerlizenz mit dem Profil Kinder- und Jugendtraining. In knapp zweieinhalb Monaten und 120 Unterrichtsstunden wurden die neuen Übungsleiter von Ausbildungskordinator Wilfried Brackhagen und Wolfgang Schmitz vom DFB-Stützpunkt auf dem Vereinsgelände des SSC Satzvey auf ihren Abschluss vorbereitet. Dieser beinhaltete eine praktische Lehrprobe, eine Klausur und ein finales Prüfungsgespräch. Der Praxisteil, der von Spielern des DFB-Stützpunktes Euskirchen durchgeführt wurde, stand unter der Beobachtung von Verbandssportlehrer Markus Schenk, der den Prüflingen noch manch wertvollen Tipp geben konnte. Die Trainer-C-Lizenz erworben haben Sebastian Decker (VfR Flamersheim), Artur Eisner, Justin Züll (beide TuS Chlodwig Zülpich), Jörg Falkenstein (SSV Lommersum), Lennart Freyberg, Marco Jonas, Udo Kastrau (alle SC Roitzheim), Oliver Fünffzig, Andreas Schell, Axel Schmitz (alle SG BW Nettersheim), Stefan Klaben (SG Arminia Blankenheimerdorf), Azad Kulaksiz (ETSC), Dustin Möhrer (FC Scheven), Marcel Schmitz (JSG Erft 01) und Christoph Ohlert vom SV Nöthen, der auf dem Foto fehlt. (mbr) ←



Nicht nur beim Torschuss waren die Teilnehmer des Fußballcamps mit großem Eifer bei der Sache
(Foto: Markus Winkel)

Euskirchen

Ehrenamtliche Betreuung spitze

In der letzten Woche der Sommerferien stand wieder das traditionelle, vom Stadtsportbund Mechenich unter der Leitung von Elmar Esser organisierte, viertägige Fußballcamp auf dem Programm. Den 69 Mädchen und Jungen wurde eine Menge geboten: Bevor Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick jedem Teilnehmer zum Abschluss ein Geschenkpaket mit Ball, Schal und Trikot des Lieblingsvereins, Trinkflasche, Urkunde und Orden überreichte,

hatten sich von Montag bis Donnerstag insgesamt 16 Trainer und neun Betreuer – allesamt ehrenamtlich tätig – um die Versorgung der kleinen Kicker gekümmert und ihnen fußballerisch viel Neues beigebracht. Zwei Übungsleiter – Hansi Lambertz und Wilfried Brackhagen – waren seit dem ersten Camp im Jahr 2003 immer dabei und wurden für ihr beispielhaftes Engagement ausgezeichnet. (mbr) ←



Bernd Hölzemann beim Grußwort auf dem Dresdener Verbandstag (Foto: wjs)

Köln

Kreis Köln beim Dresdener Verbandstag

Am 7. Ordentlichen Verbandstag des SVFD Stadtverbandes Fußball Dresden, Partner des Fußballkreises Köln, nahmen auch die Kölner Kreisvorstandsmitglieder Bernd Hölzemann, Werner Jung-Stadié und Detlef Winkler teil. Die ersten Kontakte zwischen dem Fußballkreis Köln und dem SVFD liegen inzwischen bereits 20 Jahre zurück: eine sehr fruchtbare Zeit, so waren sich alle Beteiligten auf Dresdener wie Kölner Seite einig; aus einer Partnerschaft ist schon längst eine Freundschaft geworden. 2019 wird wieder eine Kölner Junioren-Mannschaft in „Elbflorenz“ weilen. (wjs) ←

Köln

Tornetze für Kölner Vereine

Nach der Vorstellung beim GeißbockCup und der symbolischen Übergabe einiger Netze konnten inzwischen alle 70 Vereine des Fußballkreises Köln mit F-Junioren-Mannschaften die neuen Netze für die F-Junioren-Torhöhenstudie in der Kölner Kreisgeschäftsstelle in Empfang nehmen. Die komplett vom 1. FC Köln gesponserten Torhöhenverkleinerungen – dafür gilt dem 1. FC Köln nochmals ein herzlicher Dank! – entsprechen in der Summe 150 Paaren, verringern die Jugendtore bei F-Jugendspielen nun um 35 cm und können im Spielbetrieb eingesetzt werden, auch im G-Junioren- und Bambini-Bereich. Der FVM und der Kreis Köln sind mit dieser Studie Vorreiter im DFB. „Wir haben durchweg positive Rückmeldungen beim Test im Kreis Berg erhalten. Die Bereitschaft, die Neuerung nachhaltig einzuführen, ist gegeben“, berichtete FVM-Jugendbildungsreferent Oliver Zeppenfeld. Die Studie wird auch weiter von der Deutschen Sporthochschule Köln begleitet. (wjs) ←



Wie hier Manfred Devey von der DJK Viktoria Buchheim freuen sich alle Vereine mit F-Junioren-Mannschaften aus dem Kreis Köln über die Tornetze zur Verringerung der Torgröße und die Förderung des altersgerechten Kinderfußballs (Foto: wjs)

Aachen

Trauer um Norbert Prenzyna

Der Fußballkreis Aachen trauert um seinen Schatzmeister Norbert Prenzyna. Wir haben ihn als immer einen sehr aufgeschlossenen und fröhlichen Menschen kennen- und schätzen gelernt. Und so werden wir ihn auch immer in Erinnerung behalten. Eine Krankheit riss Norbert aus unserer Mitte. Wir sind alle sehr traurig und werden Norbert niemals vergessen. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, Freunden und Angehörigen.



Norbert, danke für die gemeinsame Zeit! Ruhe in Frieden!

Fußballkreis Aachen
Bernd Mommertz | Kreisvorsitzender



Was wäre der Amateurfußball ohne die Sprüche, die Woche für Woche auf den Sportplätzen abseits der Profi-Welt zu hören sind?

FUSSBALL.DE hat die Klassiker zusammengetragen ...



„Ihr müsst auch mal schießen“

Entnervter Ausruf des Trainers, wenn seine B-Liga-Truppe mal wieder Tiki-Taka im gegnerischen Strafraum zelebriert und damit in den nächsten Konter läuft.

#

„Da liegt Schnee drauf“

Innenverteidiger und Stoßstürmer verzweifeln ob der Eckbälle ihres Spielmachers, die gefühlte zwei Minuten durch die Luft segeln und drei Vögel erlegen.

#

„Wo soll ich denn hinspielen?“

Flügelflitzer Kevin, nachdem er 30 Meter – den Kopf zwischen den Knien – mit Ball unterwegs war und an der Eckfahne zerschellt ist. Kann doch keiner sehen, die drei freistehenden Mitspieler in der Mitte.

#

„Ball, nur Ball“

Ausspruch nach dem wüsten Einsteigen an der Mittellinie. Untermalt mit einer Geste, die einen Ball symbolisiert. Direkt daneben: Schienbeinschützer und sich vor Schmerzen krümmender Gegenspieler.

#

„Mach' Meter, Junge“

Aufforderung an Kevin, bevor der sich fragt, wo er überhaupt hinspielen soll.

#

„Das war Dein erster gescheiter Pfiff“

Lob für den Schiedsrichter, bevorzugt geäußert im Moment des Abpffiffs. Wenn's gut läuft, vielleicht auch schon beim Halbzeitpfiff.

#

„Schiri, immer nur auf Zuruf“

Fundierte Kritik von Trainer, Spielern und Zuschauern am Spielleiter nach einer Entscheidung gegen die eigene Mannschaft. Im nächsten Zweikampf dann im Chor:

„Hey Schiri, Foul.“ Pfiff.

„Klasse gesehen, Schiri.“

#

„Warum sagt denn keiner was?“

Aus dem Handbuch für zentrale Mittelfeldspieler, die mit dem Ball vor sich hin trödeln und zutiefst erstaunt sind, dass es doch tatsächlich Gegner auf dem Platz gibt und diese auch noch die Frechheit besitzen, von hinten anzuflitzen und ihnen das Spielgerät zu klauen.

#

„Hintermann“

Kann, sofern laut und deutlich genug ausgesprochen, das empörte „Warum sagt denn keiner was?“ verhindern.

#

„Sechzehner ist Schluss“

Deutschlandweit verbreitete Abwehr-Anweisung bei Freistoßen von außen. Libero Karl hebt die raffiniert aufgestellte Abseitsfalle gleich wieder auf, indem er, während der Freistoßschütze anläuft, bis an die Fünferlinie zurückprescht.

#

„Nicht schießen lassen“

Der gegnerische Zehner ist für seine Weitschüsse gefürchtet. Das weiß auch der Torwart. Drei Sekunden später kann er den Ball aus dem Netz holen.

#

„Ohne Foul!“

Aufforderung an den Abwehrspieler beim Zweikampf im Strafraum. Der Rest im Zeitraffer: Pfiff, Elfmeter, Gegentor, Niederlage.

#

„Rechts, nach rechts, weiter nach rechts. Nach RECHTS, verdammt“

Irgendwie erreicht der Torwart seine Teamkollegen beim Stellen der Mauer nicht. Der Ball findet den Weg ins kurze Eck. Vielleicht hätte die Mauer ein Stück weiter rechts stehen sollen.

#

„Wir müssen doch morgen alle wieder arbeiten!“

Mahnung zur Besonnenheit an die Heißsporne in beiden Teams, wenn nur bei jeder siebten Grätsche halbwegs der Ball, aber jedes Mal voll die Knochen getroffen werden.

#

„Positiv, Männer!“

Diesmal meint der Kapitän die eigenen Mitspieler, wenn sich der Torwart mit dem Abwehrchef zofft und die Jungs auf der linken Seite seit Minuten lautstark diskutieren, wer beim Gegentor nicht aufgepasst hat.

#

„Schiri, der hat den Arm draußen“

Protest für Laufduelle aller Art.

#

„Jawoll Dicker, so sieht's aus!“

Lobende Worte von der Ersatzbank für das wüste Einsteigen des Verteidigers an der Mittellinie.

#

„Rückpass, RÜCK-PASS!“

Kollektiver Sturm der Entrüstung bei der gesamten Ersatzbank. Dabei spielt es keine Rolle, dass der Ball nach einem Pressschlag rein zufällig beim Torwart gelandet ist.

#

„Schiedsrichter, wie lange noch?“

Gern und oft gestellte Frage, wenn die eigene Mannschaft 15 Minuten vor dem Ende führt.

#

mitmachen & gewinnen!

Das EINSZUEINS Endspiel

Wo findet seit dieser Spielzeit die FVM-Saisoneroöffnung statt?

A: Bei einem Herren-Mittelrheinligisten

B: Beim Fair-Play-Sieger

C: In der Sportschule Hennef

Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen? Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel“), Sövenner Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: „Endspiel“) an „gewinnspiel@fvm.de“. **Einsendeschluss ist der 16. November 2018** (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es:

Ein Original-Trikot des 1. FC Köln, ein Original-Trikot von Bayer 04 Leverkusen, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des 1. FC Köln, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel von Bayer 04 Leverkusen

Wer beim ENDSPIEL der Ausgabe 4-2018 auf **Antwort B** (Das Motto der deutschen EURO-Bewerbung „United by Football“) getippt hat, lag völlig richtig.

Gewonnen haben:

Frank Lambertz (Bayer-Trikot), **Axel Zimmermann**, Köln (FC-Trikot), **Marion Lampe**, Euskirchen (Bayer-Tickets), **Dr. Markus Th. Eickhoff** (FC-Tickets).

Herzlichen Glückwunsch!

FOLGSPORT FUSSBALL!

Deine Viererkette: Bleib immer auf Ballhöhe und folge jetzt dem Fußball-Verband Mittelrhein.

 /FVM.DE

 /FVM.DE

 /FVM_DE

 /FVM



UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.





ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel



ODDSET bei
WEST LOTTO